



Leistungen 2023

stadtwerke



Perspektivwechsel



Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH
Klever Straße 26-28
47574 Goch

Tel. 0 28 23 / 93 10 - 0
Fax 0 28 23 / 93 10 - 139
www.stadtwerke-goch.de

Verantwortlich:
Carlo Marks, Geschäftsführer

**Konzept, Redaktion, Text,
Gestaltung, Satz und Litho**
Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH
ef+p, Düsseldorf

Fotos

Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH
Thomas Momsen Fotografie, Uedem

Druck und Verarbeitung
Häuser Druck GmbH, Köln

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Geschäftsbericht die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Titel

Katharina Tönisen Geschäftskundenvertrieb SWG
Georg Boekholt Geschäftsbereich Energie und Wasser SWG



12

wir öffnen Perspektiven

//6

wir sind einfach **mehr**deins

- //7 Die Energiewende
- //9 Partner für nachhaltige Projekte
- //11 Energie- und Wärmewende
- //18 „enkelfähig“ gestalten
- //20 Themen 2023
- //23 Leistungsportfolio

Jann-Philipp Thiele

Unternehmensentwicklung, Beteiligungen SWG Unternehmensgruppe

Kristina Derks

Vertrieb, Marketing, Personal und Organisation SWG

Petra Kellenaers

Marketing SWG

wir verbreiten positive Energie

- //25 Unsere positive Energie
- //27 Grüne Energie für Goch
- //29 Das Stadtwerke-Team
- //30 Nähe zu unseren Kunden

Frank Augustin

Projektleiter Nachhaltigkeit und Digitalisierung SWG

//32

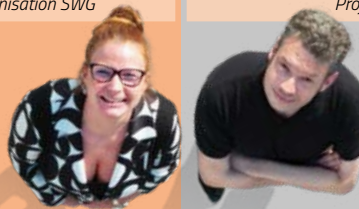
wir sorgen für gute Gesellschaft

- //34 Stadtgesellschaft gestalten
- //37 miteinanderKarte
- //38 Energie- und Wärmewende
- //41 Nachwuchs
- //45 Toleranz und Vielfalt

//48

wir arbeiten an guten Aussichten

- //49 Kommunale Wärmeplanung
- //55 Dynamische Tarife
- //56 Digitalisierung
- //60 Der Aufsichtsrat
- //65 Zahlen und Fakten





Meryem und Florian fragen nach.

Meryem Mogar und Florian Kösters
Auszubildende SWG



der **Blick** aufs **Ganze**

Um einen möglichst klaren Blick auf ein Unternehmen zu gewinnen, muss man manchmal die Perspektive wechseln. Wir sind Meryem Mogar und Florian Kösters und noch recht frisch im Stadtwerke-Team. Als Auszubildende wollen wir das Unternehmen noch besser kennenlernen und stellen den Stadtwerkern in diesem Bericht Fragen aus unserer eigenen Sichtweise.

Wir sprechen sowohl mit der Geschäftsleitung als auch mit den Experten und Mitarbeitern in unserem Versorgungsbetrieb – stets mit Blick auf das große Ganze und gleichzeitig mit Aufmerksamkeit für die Details.

Erfahren Sie gerne mit uns gemeinsam mehr über die Stadtwerke Goch und ihre Ziele.



wir sind einfach **mehr**deins

(v. l. n r. im Uhrzeigersinn) **Carlo Marks, Sandra Denissen, Frank Bollig und Dietmar Arts**
Geschäftsführung der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

Meryem Mogar: Vielen Dank, dass ihr euch die Zeit für uns genommen habt. Die Energiewende ist aktuell eines der beherrschenden Themen unserer Gesellschaft. Welche Rolle spielen die Stadtwerke Goch dabei?

Carlo Marks: Die Energiewende ist in der Tat eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Wir stehen vor der Aufgabe, unsere Versorgungsstrukturen umzuwandeln – von der historischen zentralen Energieerzeugung über größtenteils konventionelle Kraftwerke hin zu einer dezentralen Erzeugung erneuerbarer Energien. Dabei werden unsere Kunden von reinen passiven Verbrauchern zu sogenannten „Prosumern“ – also zu Kunden, die Energie sowohl konsumieren als auch produzieren. Um in dieser neuen Welt weiterhin eine sichere Versorgung zu gewährleisten, müssen Stromnetze auf allen Spannungsebenen ausgebaut und innovative Versorgungslösungen neu gedacht werden. Auch in der Wärmeversorgung stehen wir angesichts des geplanten Ausstiegs aus der Gasversorgung vor der Herausforderung, alternative Konzepte für unsere Kunden zu entwickeln und umzusetzen. All diese Themen stehen immer unter dem Aspekt des nachhaltigen Handelns.

Als kommunales Unternehmen sind die Stadtwerke Goch der wesentliche Akteur für die Energiewende in Goch. Wir nehmen diese Aufgabe sehr ernst und haben uns bereits vor einigen Jahren auf den Weg gemacht, die Energiewende vor Ort anzutreiben und unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Gemeinsam mit der Stadt Goch und den Gocher Bürgern möchten wir auch in den kommenden Jahren die Energiewende in Goch aktiv weiter vorantreiben.

vom **Versorger**
zum **Gestalter**



Meryem Mogar: Soweit ich informiert bin, haben die Stadtwerke Goch auch schon in den letzten Jahren auf den Ausbau nachhaltiger Energieerzeugung gesetzt, oder?

Frank Bollig: Das stimmt. Bereits vor vielen Jahren haben wir zahlreiche, zum größten Teil städtische Dächer mit PV-Anlagen ausgestattet und erzeugen so über 1.600 MWh Sonnenstrom im Jahr. Die GBE -Gocher Bioenergie GmbH, an der wir beteiligt sind, erzeugt zudem seit 2012 über 44.000 MWh grünen Strom pro Jahr im Biomassekraftwerk in Sichtweite unseres Werksgeländes – das ist mehr als alle Gocher Haushalte im Jahr verbrauchen. Aus dem Kraftwerk wird darüber hinaus ein Gocher Unternehmen mit Prozessdampf für die Produktion von Kartoffelerzeugnissen versorgt.

Auch unseren Kunden bieten wir mit unserem Produkt „machSolar“ seit Jahren die Möglichkeit, selbst zu Stromerzeugern zu werden. Mit kompetenter Beratung helfen wir interessierten Hausbesitzern in enger Zusammenarbeit mit lokalen Handwerksbetrieben dabei, die eigene Photovoltaikanlage aufs Dach zu bringen – auch in Verbindung mit einer passenden Stromspeicherlösung. Dieses Betätigungsfeld wollen wir in Zukunft noch weiter ausdehnen. Denn die Installation von Photovoltaikanlagen und anderen erneuerbaren Energiequellen in unserer Region trägt nicht nur dazu bei CO₂-Emissionen zu senken, sondern belebt auch die lokale Wirtschaft.

Jürgen Krenkers
Netzservice Gas und Wasser SWG

Georg Schiffer
Netzplanung, Material- und
Gebäudewirtschaft SWG



Billie-Marie Maus
Marketing SWG

Carsten Coenen
Netzservice Strom SWG

Meryem Mogar: Im vergangenen Jahr habe ich wahrgenommen, dass wir grüne Projekte in Zukunft auch mit Partnern umsetzen wollen. Welche Kooperationen stehen dabei im Fokus?

Sandra Denissen: Ein gutes Beispiel in diesem Bereich ist die Gründung der ERNI Erneuerbare Niederrhein GmbH. Diese innovative Allianz, bestehend aus den drei Stadtwerken Goch, Emmerich und Kleve, eröffnet uns die Tür zu gemeinsamen Vorhaben im Bereich Erneuerbarer Energien. In Kooperation haben wir die Gesellschaft gegründet, um Anlagen in der Region zu bauen und mehr grünen Strom in unser Portfolio aufzunehmen. Durch diese Zusammenarbeit können wir nicht nur Synergien nutzen und Ressourcen effektiver einsetzen, sondern auch die Umsetzung ökologischer Energieprojekte weiter vorantreiben. Die ERNI GmbH verkörpert unsere ambitionierte Strategie, durch Partnerschaften voranzuschreiten und innovative Lösungen zu entwickeln.

Außerdem arbeiten wir an dem Projekt „Hauswerke“. Dabei handelt es sich um eine ganzheitliche Beratungs-, Finanzierungs- und Umsetzungsplattform, die Kunden dabei unterstützt, ihr Haus auf rundum vor Ort erzeugte grüne Energie umzustellen, mit eigener Stromerzeugung durch Photovoltaik, Speicherlösungen, einer alternativen Heizung mit Wärmepumpe bis hin zur Installation einer Wallbox für Elektromobilität.



**ERNEUERBARE
NIEDERRHEIN**

Gesellschaft für grüne
Energieerzeugung



Bernd van de Pasch

Leiter Projektentwicklung für erneuerbare Energien



Mit dem Know-how aus zahlreichen Projekten, die wir bereits mit „machSolar“ realisiert haben, ist ein breites Beratungs- und Umsetzungsangebot für die Installation von PV-Anlagen entstanden. Wir arbeiten dabei mit kompetenten Handwerkspartnern aus der Region für die Umsetzung aller Gewerke zusammen und setzen auf starke Kooperationen.

Meryem Mogar: Ihr habt das Ziel der aktiven Beteiligung der Stadtwerke Goch an der Energie- und Wärmewende angesprochen. Zu Beginn des Interviews sagtet ihr, dass damit auch einige Herausforderungen verbunden sind. Könntet ihr uns diese noch näher erläutern?

Carlo Marks: In der Tat stellt die Umsetzung der Energie- und Wärmewende die gesamte Branche vor große Aufgaben in verschiedenen Tätigkeitsfeldern.

Der Ausbau von Erneuerbaren Energien – besonders Wind- und PV-Anlagen – führt zu einer massiven Steigerung der dezentralen Einspeisung von Strom. Unsere Stromnetze sind historisch aber in erster Linie zur Verteilung von Strom in eine Richtung gebaut. Dass große Mengen Strom künftig von vielen verschiedenen Stellen aus ins Netz eingespeist werden, führt dazu, dass wir unsere Netze angesichts der neuen Lastverteilung überplanen und entsprechend ertüchtigen müssen, um weiter die gewohnte Netzstabilität und Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Um Schwankungen in der Erzeugung auszugleichen, bedarf es darüber hinaus intelligenter Netze und moderner Speichertechnologien – wir brauchen also technische Lösungen. Auch der wachsende Strombedarf und das geänderte Abnahmeverhalten unserer Kunden z.B. durch Wärmepumpen oder Wallboxen hat Auswirkungen auf unsere Netzbelastung. All das führt zu erheblichen Investitionen auf allen Spannungsebenen, die geplant, umgesetzt und finanziert werden müssen.

Ganz konkret gilt es, künftige Netzbelastungen mit Hilfe digitaler Tools zu simulieren und erforderliche Investitionen zu planen. Hierzu sind spezielle Softwarelösungen erforderlich, um Netzstrukturen digital abzubilden und das Einspeise- oder Verbrauchsverhalten unserer Kunden anhand unterschiedlicher Szenarien zu simulieren, zu überwachen und so Netze der Zukunft zu planen.



Im letzten Jahr haben wir deshalb auch die Entwicklung unseres „Digitalen Zwillings“ vorangetrieben. Mit diesem Tool erfassen wir anhand eines digitalen Abbilds unserer Stadt die Veränderungen, die die Wärmewende mit sich bringen wird. Denn der geplante Ausstieg aus der Erdgasversorgung bis 2045 macht ein Umdenken in der Wärmeversorgung erforderlich. Die geforderte Umstellung von fossilen Brennstoffen auf erneuerbare Wärmequellen wie beispielsweise Geothermie, Biomasse oder auch mit Hilfe von Wärmepumpen erfordert eine grundlegende Anpassung der bestehenden Infrastruktur. Hier gilt es in den nächsten Jahren Konzepte für alternative Heizmethoden für unsere Bürger zu denken.

Im Rahmen der gesetzlichen Regelungen zur kommunalen Wärmeplanung sind alle Städte erstmals verpflichtet, eine flächendeckende strategische Planung für die klimaneutrale Versorgung ihres Gebietes mit Wärme zu erstellen. Als städtischer Energieversorger sind wir dabei der Akteur vor Ort und möchten den Prozess maßgeblich gemeinsam mit den verantwortlichen Stellen der Stadt Goch steuern. Unsere originäre Aufgabe ist seit vielen Jahrzehnten die Versorgung der Gocher Bürger mit Energie, Wärme und Wasser und wir verfügen über umfassende Kenntnisse auf diesen Gebieten. Die Erschließung bisher nicht bespielter Geschäftsfelder wie Nah- und Fernwärmeversorgung z.B. durch Geothermie oder andere Wärmequellen sehen wir dabei als große Chance unsere Rolle in der Stadt noch weiter zu stärken. Wir haben bereits neue Mitarbeiter mit Fachkenntnissen in Wärmeversorgungsthemen eingestellt und arbeiten an verschiedenen Projekten wie z.B. der Modellierung von Nahwärmelösungen für einzelne Quartiere oder der Sondierung von potenziellen Wärmevorkommen aus Geothermie auf dem Gocher Stadtgebiet.

Und am Ende muss all das bezahlt werden. Der Umbau der Stromnetze, der Ausbau Erneuerbarer Energien, der Bau neuer Wärmenetze – all das kostet Geld. Führende Beratungsunternehmen und Branchenverbände wie der VKU – Verband kommunaler Unternehmen e. V. sprechen von einer dauerhaften Verdrei- oder Vervierfachung des bisherigen jährlichen Investitionsvolumens in den nächsten Jahren. Um dabei gut aufgestellt zu sein, führen wir laufend Gespräche mit unseren langjährigen lokalen Bankpartnern und mit unserem Gesellschafter, der Stadt Goch. Darüber hinaus denken wir auch über alternative Finanzierungsformen nach und nutzen öffentliche Fördermöglichkeiten.



Christian Adams
Netzservice Gas und Wasser SWG

Stefan Giglio
Netzservice Strom SWG

Silvia Lamers
Finanzbuchhaltung SWG Unternehmensgruppe

Bei all unseren Überlegungen steht dabei immer die Wirtschaftlichkeit unseres Handelns im Vordergrund, denn die Energiewende kann nur gelingen, wenn sie für alle – besonders auch für unsere Kunden – bezahlbar bleibt.

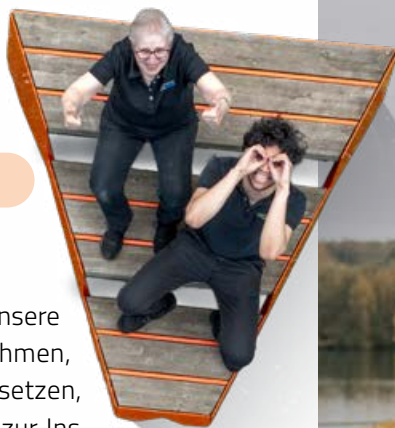
Meryem Mogar: Sicherlich spielt es darüber hinaus auch eine große Rolle, dass die Kunden unsere Aktivitäten nachvollziehen können. Wie nehmen wir sie auf diesem Weg am besten mit?

Dietmar Arts: Nur gemeinsam als Stadtgesellschaft können wir die Energiezukunft gestalten und einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Wir müssen Wege finden, die Bürger aktiv in die Planungsprozesse miteinzubeziehen, um deren Wünsche und Bedenken zu berücksichtigen. Unsere Ziele sind stark an den Bedürfnissen unserer Gemeinschaft ausgerichtet und umfassen eine Vielzahl von Aktivitäten und Maßnahmen, wobei Transparenz für uns von großer Bedeutung ist. Regelmäßige Updates über Projekte, Pläne und Fortschritte werden nicht nur über traditionelle Medien, sondern auch über Social-Media-Plattformen und andere digitale Kanäle bereitgestellt, um eine breitere Zielgruppe zu erreichen.

Darüber hinaus suchen wir aktiv den Dialog mit lokalen Unternehmen, Schulen und anderen Institutionen, um gemeinsam zukunftsweisende Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Durch solche Partnerschaften schaffen wir einen gemeinsamen Rahmen für eine positive Stadtentwicklung.

Ursula Braem
Gastronomie SWG Bäder

Tristan Hoof
Gastronomie SWG Bäder



Des Weiteren ermutigen wir unsere Kunden sowie lokale Unternehmen, auf erneuerbare Energien zu setzen, und bieten gezielte Beratung zur Installation von Solaranlagen, zu Energiesparmaßnahmen und weiteren ökologischen Initiativen an. Um das Bewusstsein für regenerative Energie und Umweltschutz zu stärken und die Wärmewende in Goch zu fördern, planen wir Schulungen, Workshops und Informationsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen. Unser Ziel ist es, die Mitmenschen für die Bedeutung nachhaltiger Lebensweisen zu sensibilisieren und sie zu ermutigen, aktiv zur Gestaltung einer grünen Zukunft beizutragen. Zusätzlich möchten wir Akzeptanz für die Veränderungen im Stadtbild schaffen, die durch verschiedene Formen dezentraler und grüner Energieerzeugung entstehen können.

Meryem Mogar: *In diese Richtung geht auch unser Versprechen einfachmehrdeins, das wir seit einigen Jahren an unsere Kunden geben. Was hat es damit genau auf sich?*

Sandra Denissen: Die Stadtwerke Goch haben mit einfachmehrdeins seit fast vier Jahren ein klares Leistungsversprechen formuliert. einfachmehrdeins ist Identifikation, vertrauter Ankerpunkt und Lösungsangebot für unsere Kunden.



Wir engagieren uns intensiv für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Goch sowie der umliegenden Region und bieten eine Vielzahl von Dienstleistungen und Initiativen an. Eine zuverlässige Versorgung mit Strom, Gas und Wasser ist garantiert, wobei wir Wert auf einen persönlichen und unkomplizierten Kundenservice legen. Wir sind vor Ort im Service-Center an sechs Tagen in der Woche persönlich für unsere Kunden erreichbar. Zusätzlich sind wir telefonisch und online erreichbar, um bei Fragen und Problemen schnell helfen zu können. Das wissen unsere Kunden zu schätzen – nicht umsonst sind wir gerade im letzten Jahr wiederholt von der Zeitschrift „Focus Money“ ausgezeichnet worden, diesmal als „Deutschlands Beste Stadtwerke“. Mit diesem Service sind wir einfach **mehrdeins**.

ein gutes Stück Lebensqualität

Darüber hinaus tragen wir erheblich zur Freizeit- und Kulturgestaltung in Goch bei. Wir betreiben das Freizeitbad GochNess, das jährlich viele Besucher anzieht. Vor Ort in Kessel betreiben wir aber nicht nur das Freizeitbad, sondern auch die beliebte Eventlocation Haus am See – GochNess. Diese multifunktionale Nutzung ermöglicht es

uns, innovative, zukunftsfähige Events zu organisieren, die das Bewusstsein stärken und die Gemeinschaft zusammenbringen. Zusätzlich unterstützen wir lokale Sport- und Brauchtumsvereine sowie Kulturveranstaltungen. Wir beteiligen uns neben vielen anderen Aktivitäten am Silvester-Lauf, am Gocher Karneval und engagieren uns auf dem Gocher Weihnachtsmarkt. Mit zusätzlichen Eventformaten schaffen wir weitere Freizeitmöglichkeiten für die Bevölkerung.

Die soziale Verantwortung und die Förderung der lokalen Wirtschaft sind ebenfalls zentrale Anliegen der Stadtwerke. So vergeben wir Aufträge bevorzugt an heimische Handwerksbetriebe und beteiligen uns aktiv an sozialen Projekten in der Region. Durch die miteinanderKarte schaffen wir zudem Vorteile für Bürger und lokale Betriebe, was sowohl die lokale Wirtschaft stärkt als auch den Karteninhabern zugutekommt.



Isolde Felling
Verwaltung SWG Bäder

Melanie Bauer
Sauna SWG Bäder

Michaela Sinsbeck
Kasse SWG Bäder



Nachhaltigkeits
AWARD
2024



volle Ladung für Goch

Ein starkes Team, das unser Dorfauto-Konzept möglich macht.

and the **winner** is ...



Carsten Wagner
Geschäftsführer des VKU Verlags

Franziska Giffey
Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe
sowie Bürgermeisterin von Berlin

Carlo Marks
Geschäftsführer der Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH

... unser **Dorfauto-Konzept** für Goch.

Mit dem **ZfK-NachhaltigkeitsAWARD**, der zum fünften Mal vergeben wird, will die ZfK Zeitung für kommunale Wirtschaft die Anstrengungen kommunaler Unternehmen für den Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz herausstellen und würdigen.

Dieses Jahr wurden wieder insgesamt 14 Preise vergeben. Die Kategorien sind

„Energie“, „Entsorgung“, „Mobilität“ und „Wasser/Abwasser“. Je Kategorie gibt es den Preis in Gold, Silber und Bronze.

Unser Dorfauto-Konzept hat es im Bereich „Mobilität“ auf den Award in **Gold** gebracht. Wir sind stolz auf diese Auszeichnung, denn sie zeigt, dass unsere Idee nicht nur bei uns, sondern auch auf großer Bühne überzeugt.



Auch die Förderung der Elektromobilität steht im Fokus der Stadtwerke Goch. So wurden über 150 Ladepunkte für E-Fahrzeuge installiert und die Infrastruktur wird kontinuierlich erweitert. Die Mitbürger können zudem E-Roller und E-Autos bequem online mieten und so von den umweltfreundlichen Mobilitätsangeboten profitieren.

Mit unserem Projekt „Dorfauto“, das kürzlich sogar in Berlin mit dem goldenen ZfK-Nachhaltigkeits-Award in der Kategorie Mobilität ausgezeichnet wurde, schaffen wir die Basis für gelebte Nachbarschaftshilfe in den Gocher Ortsteilen.

Das Dorfauto ist inzwischen in fünf Ortsteilen von Goch unterwegs: Hassum, Hommersum, Kessel, Asperden und Pfalzdorf. Dank unserer über 50 ehrenamtlichen Fahrer und Koordinatoren können auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität am öffentlichen Leben teilnehmen, Termine außerhalb des Dorfes wahrnehmen, Arztbesuche machen, Familien besuchen oder in der Gocher Innenstadt einkaufen. Die Elektroautos werden kostenfrei von den Stadtwerken bereitgestellt. Wir sind froh, dass wir so viele Ehrenamtler für dieses tolle Projekt gewinnen konnten.

Durch all diese Maßnahmen stellen die Stadtwerke sicher, dass die Bürger eine nachhaltige, zuverlässige und kundenorientierte Versorgung erfahren, während gleichzeitig die lokale Gemeinschaft und die Umwelt gestärkt werden.

Dadurch sind wir einfach **mehr**deins.



Nils Neumann
Marketing SWG

Kimberly Fylla
Marketing SWG

Sabrina Gossens
Marketing SWG

Meryem Mogar: Zudem ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie, die „Enkelfähigkeit“ unseres Handelns. Was genau bedeutet das?

Carlo Marks: „Enkelfähig“ handeln bedeutet, dass unsere Strategien und Maßnahmen nicht nur kurzfristige Ziele verfolgen, sondern auch langfristig kommenden Generationen zugutekommen. Für die Stadtwerke Goch heißt das, dass wir eine lebenswerte und umweltfreundliche Stadt für die heutigen Bewohner schaffen wollen, ohne die Zukunft unserer Kinder und Enkel aus den Augen zu verlieren. Wir setzen uns für langfristige Lösungen ein, die eine bewusste Lebensweise auch für kommende Generationen ermöglichen.

Als 100%ige Tochter der Stadt Goch spielen die Stadtwerke Goch eine essenzielle Rolle im täglichen Leben der Menschen vor Ort. Wir sorgen dafür, dass Energie und Wasser zuverlässig zur Verfügung stehen und arbeiten kontinuierlich an neuen, nachhaltigen Lösungen für die Wärmeversorgung. Doch unser Erfolg hängt nicht nur von Technologien ab. Wir wissen, dass wir die besten Köpfe benötigen, um unsere Visionen zu realisieren. Deshalb legen wir großen Wert darauf, talentierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, die mit innovativen Ideen und Umsetzungskompetenz unsere Ziele vorantreiben. Diese Ambitionen erfordern erhebliche Investitionen, die wir bereit sind zu tätigen, um unsere Mission erfolgreich umzusetzen.

Daraus ergeben sich vier wesentliche strategische Ziele für die nächsten Jahre: Zufriedene Kunden, die den Erfolg unserer Stadtwerke sichern, sind für uns von entscheidender Bedeutung. Wir bieten persönlichen Service sowie digitale Lösungen und stärken so das Vertrauen.

Zukunftssicherung und die sichere Versorgung mit Energie und Wasser haben für uns oberste Priorität. Wir setzen uns für den Ausbau erneuerbarer Energien ein und gestalten aktiv die Zukunft unserer Stadt.

Die Zufriedenheit und Entwicklung unserer Mitarbeiter liegen uns am Herzen. Wir bieten ein sicheres Arbeitsumfeld und fördern eine positive Zusammenarbeit. Wir engagieren uns aktiv in der Gestaltung der Stadtgesellschaft, stets mit einem Fokus auf die Bedürfnisse der Menschen in Goch, ihr Freizeitverhalten und ihr Wohlbefinden. Allein der Betrieb des Freizeitbads am GochNess ist ein Stück Lebensqualität für die Menschen in unserer Region. Hier lernen zahlreiche Kinder das Schwimmen.

Christian Martens
Netzservice Strom SWG

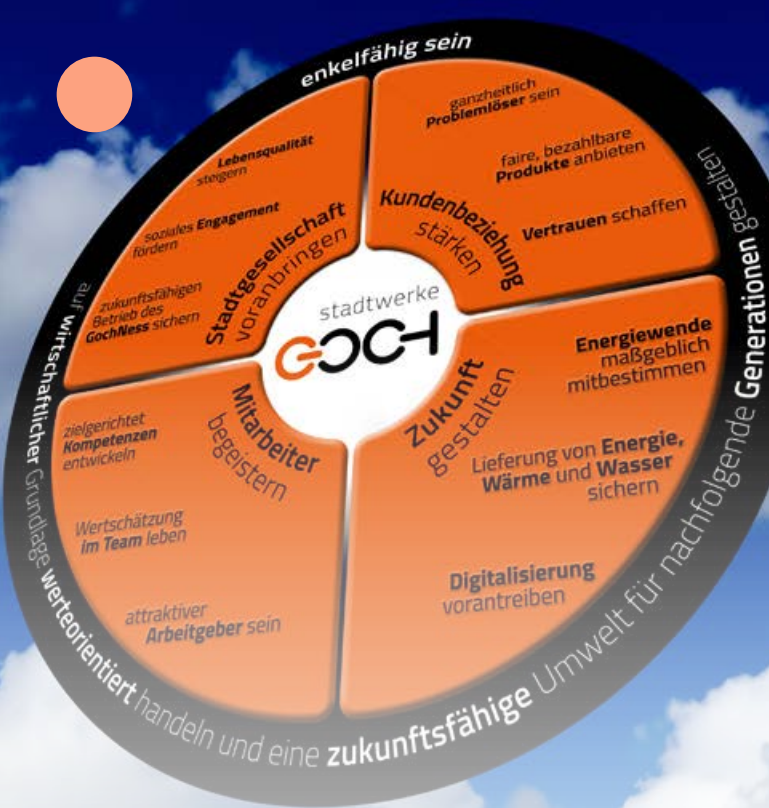
Andre Kröll
Finanzbuchhaltung SWG



Rainer Kalbfleisch
Netzservice Gas und Wasser SWG

Beate Böttcher
Finanzbuchhaltung
SWG Unternehmensgruppe

Larissa Kluitmann
Leitung Service-Center SWG



Geschäftsführung

Carlo Marks

Dipl.-Vw (FH)

Geschäftsführer der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

Sandra Denissen

Master of Science, Fachrichtung

Wirtschaftswissenschaften

Prokuristin, Leiterin Geschäftsbereich Unternehmenssteuerung und -entwicklung

Dietmar Arts

Staatlich geprüfter Betriebswirt

Prokurist, Leiter Fachbereich Finanzen

Frank Bollig

Diplom-Ingenieur für Versorgungstechnik

Prokurist, Leiter Geschäftsbereich Energie

Diese strategische Ausrichtung haben wir gemeinsam mit unserem Aufsichtsrat festgelegt. Sie dienen als Leitfaden für die Stadtwerke Goch-Gruppe in den nächsten Jahren. Sie sind flexibel und können sich bei Veränderungen z.B. der gesetzlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anpassen.

Meryem Mogar: Ihr habt soeben das Thema GochNess erwähnt. Wie gelingt es das Freizeitbad erfolgreich zu betreiben, ohne dass dies im Widerspruch zu den Umweltaspekten steht?

Frank Bollig: Das ist alles andere als ein Widerspruch. Durch Investitionen in moderne Technologien und Energieeffizienz können wir die Betriebskosten des Freizeitbads senken. Das bedeutet nicht nur finanzielle Einsparungen, sondern auch einen geringeren ökologischen Fußabdruck. Mit erneuerbaren Energien können wir sogar noch weiter gehen und unsere Abhängigkeit von herkömmlichen Energiequellen reduzieren, was langfristig stabile Energiekosten bedeutet. Um die Wärmeversorgung des Freizeitbads zukünftig effizient und kosteneffektiv zu gestalten, haben wir eine Machbarkeitsstudie zur Umstellung auf umweltfreundliche Technologien in Auftrag gegeben. Wir prüfen verschiedene Ansätze wie die Nutzung von Solaranlagen, Wärmepumpen, Pellet- oder Holzhackschnitzelanlagen sowie den Einsatz von Biomethan oder Wasserstoff in den Blockheizkraftwerken. Aktuell befinden wir uns in der intensiven Grundlagenermittlung, um die besten Optionen zu identifizieren. Einfache Veränderungen, wie die Umstellung auf LED-Leuchtmittel haben wir natürlich längst vollzogen.

Durch besondere Freizeitangebote und Events können wir zusätzliche Einnahmequellen erschließen und die Attraktivität des Freizeitbads steigern. Die Einbindung der lokalen Gemeinschaft in Entscheidungsprozesse und Veranstaltungen soll nicht nur das Gemeinschaftsgefühl stärken, sondern auch das Freizeitbad als soziales Zentrum etablieren und positive Beziehungen fördern. Mit einer ganzheitlichen Herangehensweise, die wirtschaftliche Überlegungen mit sozialer Verantwortung verbindet, können wir das Freizeitbad am GochNess langfristig erfolgreich und attraktiv betreiben.

Meryem Mogar: Lasst uns doch noch einmal gemeinsam auf das vergangene Jahr blicken. Welche Themen haben die Stadtwerke-Gruppe in 2023 bewegt?

Carlo Marks: Die Energiekrise war zu Beginn des letzten Jahres noch das beherrschende Thema. Wie bei allen Energieversorgern war in diesem Jahr auch bei uns deshalb die Umsetzung der von der Regierung beschlossenen Preisbremsen für Strom und Erdgas ein großes Thema. Neben der systemtechnischen Abrechnung, die uns vor einige Herausforderungen gestellt hat, haben wir dabei unsere Rolle als kompetenter Energieversorger vor Ort wahrgenommen, unseren Kunden zuverlässig die nicht immer so leicht zu verstehenden Regelungen der Preisbremsen erklärt und bei Fragen weitergeholfen. Besonders unsere Kollegen im Service-Center haben unsere Kunden durch diese komplexen Themen begleitet.

Durch unsere attraktiven Laufzeitprodukte mit Preisgarantien über mehrere Jahre hat die Mehrheit unserer Kunden die Auswirkungen der Energiekrise aber auch im letzten Jahr noch nicht zu spüren bekommen. Für sie galten weiterhin die bereits vor der Krise vereinbarten günstigen Strom- und Erdgaspreise, die wir frühzeitig für sie am Markt gesichert hatten. Dennoch stiegen die Beschaffungskosten für andere Kundengruppen im letzten Jahr deutlich gegenüber dem Vorjahr an. Insbesondere für Geschäftskunden, galt es deshalb attraktive und bezahlbare Angebote zu machen. Umso mehr freut es uns, dass wir im letzten Jahr zahlreiche Geschäftskunden von unserem attraktiven Tranchenmodell überzeugen konnten, die künftig ihre Energie mit uns über einen längeren Zeitraum einkaufen und damit eine deutliche Risikostreuung erreichen.

Neben diesen operativen Themen haben wir im vergangenen Jahr unsere strategische Ausrichtung anhand der aktuellen Entwicklungen gemeinsam mit dem Aufsichtsrat weiter geschärft und unsere Ziele für die Zukunft definiert. Der Beschluss zur bereits beschriebenen Gründung der ERNI GmbH im Sommer 2023 stellt einen wichtigen Schritt für unser Engagement auf dem Betätigungsfeld der Erzeugung Erneuerbarer Energien dar.

Darüber hinaus haben bereits angesprochene Themen wie der geplante Ausstieg aus der Gasversorgung bis 2045, der Umstieg auf alternative, möglichst nachhaltige Wärmekonzepte und der Ausbau der Stromnetze im letzten Jahr für uns als Kernthemen deutlich an Bedeutung gewonnen. Das ist auch der Grund dafür, dass wir unsere Mannschaft deutlich verstärkt und einige neue Mitarbeiter eingestellt haben, die Fachkompetenz in diesen Bereichen mitbringen.

Im Freizeitbad am GochNess konnten wir gegenüber dem noch sehr von der Corona-Pandemie geprägten Vorjahr deutliche Besucherzuwächse verzeichnen, sind aber noch nicht auf dem Vor-Corona-Niveau angekommen. Durch Investitionen in unsere Anlagen, wie zum Beispiel den Umbau unserer beliebten Rosensauna, haben wir auch im Jahr 2023 die Attraktivität des Freizeitbades weiter gesteigert.

Insgesamt konnten wir mit einem Jahresergebnis von 2,5 Mio. Euro in der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe, das nur leicht unter dem Vorjahresergebnis liegt, unsere Planungen wiederholt übertreffen. Ein solcher Erfolg lässt sich nur mit einem motivierten und engagierten Team erzielen. Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiter auch in den herausfordernden Zeiten von Energiekrise und Wärmewende mit voller Kraft dabei sind und möchten uns ganz herzlich bei jedem Einzelnen für die geleistete Arbeit bedanken. Auch unserem Betriebsrat möchten wir für die immer offenen Gespräche und das gute Miteinander danken.

Eine weitere wichtige Säule unseres Erfolges stellt die Zusammenarbeit mit unserem Gesellschafter, der Stadt Goch, und unserem Aufsichtsrat dar. Wir bedanken uns für die zukunftsgerichteten und konstruktiven Gespräche mit Vertretern der Verwaltung sowie den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates im vergangenen Jahr und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Meryem Mogar: Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch.



**von A wie Autostrom
bis Z wie Zukunft**

Autostromladesäulen

E-Mobilitäts- angebote

GOCH-NESS

Badbesucher:
227.260
Umsatz:
2.808.000 €

Verkaufte Strommenge: 70.100 Megawattstunden (MWh)
Umsatz: 24.000.000 €
Kundenzahl: 15.008
Erzeugung: 37.300 MWh Strom und 108.200 Tonnen Dampf für 14.500 Haushalte in einem Biomasse-Heizkraftwerk (GBE), 3.219 MWh in 38 Blockheizkraftwerken sowie 1.441 MWh durch 32 Photovoltaikanlagen

Verkaufte Gasmenge:
160.400 MWh
Umsatz: 20.087.000 €
Kundenzahl: 7.987

Verkaufte Wassermenge: 2.366.000 Kubikmeter (m³)
Umsatz: 4.018.000 €
Kundenzahl: 10.829

GStrom **G**Erdgas **G**Wasser

//23

Parkschein- automaten



Service-Center am Markt

A man with a beard and glasses, wearing a blue shirt and jeans, stands on a rooftop. To his right is a large solar panel. The background is a lush green wall covered in vegetation. The text "wir verbreiten positive Energie" is overlaid on the image.

wir verbreiten
positive Energie

Stephan Meuthen
Vertrieb Handelsprodukte SWG

Florian Kösters: Die Hauptaufgabe der Stadtwerke Goch ist seit weit über hundert Jahren die Versorgung der Bürger mit Energie. Aber wir wollen doch nicht nur Energie liefern, sondern auch sprichwörtlich „positive Energie“ verbreiten, oder?



wir agieren mit **Leidenschaft** und **Engagement**

Jann-Philipp Thiele: Genau. Die originäre Aufgabe der Stadtwerke Goch ist seit jeher die Versorgung der Gocher Bürger mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme – aber als lokal verwurzelter, kommunaler Energieversorger bieten wir noch viel mehr als die reine Versorgung mit Energie. Wir sind ein aktiver Teil der Stadtgesellschaft und engagieren uns vielfältig für die Gemeinschaft, indem wir in unsere Stadt investieren

und mit vielen Veranstaltungen, Projekten und nicht zuletzt durch unser Freizeitbad GochNess **positive** Erinnerungen schaffen.

Bei all unserem Tun haben wir die Umwelt fest im Blick. Bereits vor einigen Jahren haben wir uns selbst hohe Ziele gesteckt und uns auf unseren „Way to Zero“ gemacht. Ob durch den Ausbau Erneuerbarer Energien, die Reduktion des eigenen Energieverbrauchs, eine regionale Einkaufspolitik oder die Unterstützung von nachhaltigen Mobilitätskonzepten – bei unserem Handeln legen wir den Fokus auf Nachhaltigkeit und eine **positive** Auswirkung auf die Umwelt. Um unsere Ziele auch messbar zu machen und neue Impulse zu erhalten, sind die Erstellung einer Treibhausgasbilanz und die Mitarbeit in der „Stadtwerke Initiative Klimaschutz“ der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung – kurz ASEW – für uns obligatorisch.



Stadtwerke und Energieversorger aus ganz Deutschland haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam den Weg zu einer treibhausgasneutralen Zukunft zu beschreiten. Die Stadtwerke Goch sind jetzt Teil der „Stadtwerke-Initiative Klimaschutz“. Zum ersten Mal werden wir unseren CO₂-Fußabdruck nach anerkannten Standards und den Scopes 1, 2 und 3 des Greenhouse Gas Protocols ermitteln.

Mit einer klaren Dekarbonisierungs-Strategie wollen wir unsere Treibhausgas-Emissionen gezielt reduzieren und nicht vermeidbare Emissionen minimieren. Wir setzen auf Transparenz, formulieren konkrete Maßnahmen, setzen sie um und berichten regelmäßig über unsere Fortschritte.

STADTWERKE
INITIATIVE
KLIMA
SCHUTZ

messbar
grün



Damit arbeiten wir schon seit Jahren an Zielen, die in Kürze für Unternehmen sogar verpflichtend werden. Im Rahmen des „Green Deal“ hat die EU jüngst Maßnahmen für einen einheitlichen europäischen Standard zur Nachhaltigkeitsberichterstattung eingeführt. Diese Richtlinie erweitert die Berichtspflicht für Unternehmen als Teil des jährlichen Lageberichts und erfordert künftig die verpflichtende Bearbeitung von bis zu 1.200 Datenpunkten zur ausführlichen Darlegung der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsthemen mit anschließender Testierung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Diese Verpflichtung betrifft auch uns und wird intern zu einem hohen Aufwand bei der Datensammlung führen. Dennoch sehen wir die Berichterstattung als Chance, um unsere Bemühungen für einen geringeren ökologischen Fußabdruck messbar zu machen. Auch dort zeigt sich unsere **positive Energie**.



Safet Kolici

Material- und Gebäudewirtschaft SWG

Jens Kröger

Wassergewinnung SWG

Dietmar Fliegner

Material- und Gebäudewirtschaft SWG

Aggi Vogel

Assistenz Geschäftsleitung SWG

Ralf Kerkmann

Netzplanung SWG

Peter Brauwers

Netzservice Strom SWG

Florian Kösters: *Als positive Energie kann man auch grünen, erneuerbaren Strom bezeichnen. Wir erzeugen diese grüne Energie nicht nur vor Ort in eigenen PV-Anlagen und im GBE-Biomassekraftwerk, sondern bieten auch die Möglichkeit, damit E-Autos an vielen Punkten in der Stadt aufzuladen. Welchen Stellenwert hat die E-Mobilität für uns als Energieversorger?*

Georg Boekholt: Einen sehr großen. Wir haben die E-Mobilität in Goch auf ein neues Level gehoben! Mit über 156 Ladepunkten in der Stadt und den umliegenden Ortsteilen haben wir eine Ladeinfrastruktur geschaffen, die deutschlandweit Maßstäbe setzt. Bereits 2021 und 2022 haben wir damit den ersten Platz beim Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur in NRW erreicht – ein echter Spitzenplatz.

Aber da ist noch mehr! Unsere mobilmacher-E-Roller bringen richtig Schwung in die City! Kurze Strecken in Goch legt man mit ihnen problemlos zurück und tut dabei noch etwas für die Umwelt. Wir arbeiten zudem an einem Carsharing-System, sodass die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sich bequem per App ein E-Auto mieten können – dies wird ein weiterer Schritt in Richtung klimafreundliche Mobilität für Goch sein. Auch ein großer Teil unserer Fahrzeugflotte fährt mittlerweile elektrisch – eine Investition in die Zukunft.

GBE – unsere **lokale Bio-Power**



Peter Berends
Netzservice Strom SWG

Fabian Frücht
Netzservice Gas und Wasser SWG



Michael Baumann
Netzmanagement und
Marktkommunikation SWG

Chantal Dahms
Geschäftskundenvertrieb SWG

Zu unserem Engagement für E-Mobilität in Goch gehört auch unser preisgekröntes Dorfauto-Projekt. Wir sind stolz darauf, wie viel **positive Energie** dieses besondere Mobilitätskonzept und vor allem das großartige Engagement unserer vielen Ehrenamtler verbreiten.

Florian Kösters: Toll, dass so viele Ehrenamtler an diesem wichtigen Projekt mit so viel Einsatz mitarbeiten. Auch das Stadtwerke-Team ist von solch einer positiven Einstellung geprägt. Wie wichtig ist das für unsere Ziele?

Kirsten Thüs: Die Energiewende mit ihren umfangreichen Investitionen, der zunehmenden Digitalisierung und den zahlreichen Erneuerungen ist nur erfolgreich, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Deshalb stehen Teamarbeit und Mitbestimmung bei uns im Fokus. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Herz unseres Unternehmens – ihr Engagement und ihre Ideen sind uns besonders wichtig. Aus diesem Grund legen wir großen Wert darauf, sie aktiv einzubinden und zu motivieren.

Eine offene, ehrliche sowie transparente Kommunikation ist für uns der Schlüssel zum Erfolg. Wir pflegen eine Kultur der kurzen Wege, in der flache Hierarchien und offene Türen selbstverständlich sind. Dadurch schaffen wir Raum für den Austausch und fördern die Eigeninitiative, damit sich jeder aktiv einbringen und unser Unternehmen mitgestalten kann. Gleichzeitig setzen wir auf kontinuierliche Weiterbildung. Durch Schulungen unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, sich die notwendigen Fähigkeiten anzueignen, um die Zukunft der Stadtwerke Goch erfolgreich mitzugestalten.

Eine positive Arbeitsatmosphäre sowie regelmäßige Teamaktivitäten, auch abseits von Büro und Baustelle, stärken den Zusammenhalt. So entsteht ein Umfeld, in dem jeder seinen Platz findet, sich wertgeschätzt fühlt und als Teil eines großen Ganzen erlebt.



Ein wichtiger Teil unseres Leistungsspektrums ist auch die Versorgung mit Wasser. Wir fördern es aus den Tiefenbrunnen im Reichswald, dem größten Waldgebiet der Region, und versorgen damit die Gocher zuverlässig mit sauberem Trinkwasser. In enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft setzen wir uns aktiv für die Sicherung der Wasserqualität ein.

Dabei spielt auch die Aufforstung eine wichtige Rolle, um die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen sicherzustellen und die Qualität des Wassers langfristig zu erhalten. So leisten wir gemeinsam einen Beitrag zur Schutz der Umwelt und einer nachhaltigen Wasserversorgung.

Nachhaltige Wasser- versorgung

Florian Kösters: Ein solches Arbeitsumfeld sorgt dafür, dass sich auch Kunden bei uns wohlfühlen. Wie schaffen es die Stadtwerke, diese positive Energie auf die Kunden zu übertragen?

Larissa Kluitmann: Als engagierter und verlässlicher Partner unserer Kunden sind wir mehr als nur ein Energieversorger – wir sind rund um die Uhr für sie da. Unser Ziel ist es, nicht nur eine zuverlässige Versorgung sicherzustellen, sondern auch als Ansprechpartner für sämtliche Anliegen rund um Energie, Versorgung und Eigenerzeugung zu dienen.

Wir gehen über das Übliche hinaus, um sicherzustellen, dass unsere Kunden stets die Unterstützung erhalten, die sie brauchen. Wir sind nicht nur in unserem Service-Center in der Gocher Innenstadt für sie da, sondern bald auch in den Ortsteilen mit unserem Service-Bus – einem umgebauten amerikanischen Schulbus – präsent. Uns ist sehr daran gelegen, eine **positive** Umgebung zu schaffen, in der wir unsere Kunden optimal beraten und begleiten können. Darüber hinaus bieten wir die üblichen Kommunikationswege wie Telefon, E-Mail oder Videoberatung an. Dank unseres Online-Portals können Kunden jederzeit von zu Hause aus attraktive Tarife buchen, Abschlagshöhen anpassen und Zählerstände übermitteln. So sorgen wir dafür, dass jeder Kunde uns auf die Art erreichen kann, die er am liebsten mag.





Marcel Janssen
Netzmanagement und
Marktkommunikation SWG

Sven Wrobel
Netzservice Strom SWG

Das gilt auch für unsere Gewerbekunden, denen wir mit unserem Tranchenmodell eine maßgeschneiderte Lösung für ihre Strom- und Erdgasbeschaffung anbieten. Durch die schrittweise Beschaffung der Energiemengen über einen längeren Zeitraum erreichen sie eine optimale Risikosteuerung und entkoppeln sich von der Frage nach dem „richtigen Entscheidungszeitpunkt“ für eine Terminmarktbeschaffung.

Die zahlreichen Auszeichnungen, die wir erhalten haben, bestätigen unser Engagement für besonderen Service vor Ort. Neben dem Titel „TOP-Lokalversorger für Strom, Gas und Wasser“, den wir seit Jahren immer wieder tragen, dürfen wir uns auch mit den Siegeln für „Deutschlands Beste Stadtwerke“, „Sieger beim Preis-Leistungs-Verhältnis“ und „Beliebteste Marke“ schmücken, die von der Zeitschrift Focus Money verliehen wurden. All das, zusammen mit dem Vertrauen unserer Kunden, macht uns zum **besten Stadtwerk in Nordrhein-Westfalen 2024***.

Diese besonderen Ehrungen geben uns recht – unser Service kommt bei unseren Kunden **positiv** an.

Florian Kösters: Dankeschön für die spannenden Einblicke.

**Auf Basis der Deutschlandtest-Ergebnisse: Deutschlands beste Stadtwerke (2024), Höchstes Vertrauen (2023), Deutschlands beste Nachhaltigkeit (2024), Preissieger Stadtwerke (2023)*



Petra Koß
Technisches Büro
SWG Unternehmensgruppe

Raimund Czesnik
Service-Center SWG



/32

wir sorgen für gute Gesellschaft

(v. l. n. r. im Uhrzeigersinn) **Dirk Michelbrink, Christopher Maas und Karina Jakubczyk**
Wasserlandschaft SWG Bäder

Meryem Mogar: Die Stadtwerke Goch tragen die Stadt schon im Namen. Als lokaler Energieversorger sind wir nicht nur für die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und Wasser zuständig, sondern spielen auch an vielen anderen Stellen eine bedeutende Rolle für die Gesellschaft in der Stadt. Welche sind das?

mit aller Energie für unsere Zukunft

Jelena Pocek: Ein gutes Beispiel dafür ist der Betrieb unseres Freizeitbads GochNess. In unserer Wasserlandschaft lernen die Gocher Kinder schwimmen, und Vereine wie die DLRG oder der TV Goch nutzen unser Sportbecken für ihr wöchentliches Schwimmtraining. In unserem Spaßbecken, auf der Rutsche sowie auf dem

bunten Piratenschiff können sich Kinder richtig austoben, bevor sie sich in Nessi's Kombüse mit Schwimmbadpommies stärken. Im Sommer bietet unser Naturfreibad einen einzigartigen Zugang zum See mit Sandstrand und Spielplatz. In unserer, auch weit über die Grenzen von Goch hinaus beliebten, Saunalandschaft können unsere Gäste einen entspannten Tag verbringen und sich nach einem Aufguss direkt im See abkühlen.

Darüber hinaus bieten wir regelmäßige Events für unsere kleinen und großen Besucher sowie ein abwechslungsreiches Ferienprogramm und Themennächte in der Sauna an.

Mit diesem vielfältigen Angebot erreichen wir zahlreiche Interessengruppen und spielen als eine der größten Freizeiteinrichtungen am Niederrhein eine bedeutende Rolle in der Freizeitgestaltung für die Gocher und darüber hinaus.



Susanna Michels
Verwaltung SWG Bäder

Mit unserer Eventlocation Haus am See – GochNess bieten wir darüber hinaus eine beliebte Veranstaltungsstätte sowohl für zahlreiche Hochzeiten, aber auch für Geburtstage, Firmenjubiläen oder Vereinstreffen. Auch Tagungen und Workshops mit Übernachtung sind in den Räumlichkeiten der angrenzenden Herberge problemlos möglich. Damit hat sich das Haus am See längst als fester Anlaufpunkt in der Stadt und darüber hinaus etabliert.

Meryem Mogar: Aber auch über unsere direkten Dienstleistungen hinaus wirken wir aktiv an der Gestaltung der Stadtgesellschaft mit. Wie engagieren wir uns noch vor Ort?

Nils Neumann: Wir unterstützen lokale Projekte und Vereine und engagieren uns sichtbar bei vielen Sport- und Kulturveranstaltungen. Wir sind seit vielen Jahren fester Partner des Gocher Karnevals, bringen den Weihnachtsmann auf den Gocher Weihnachtsmarkt, unterstützen das traditionelle Gocher Goli-Theater als wertvolle Kulturstätte vor Ort und arbeiten mit vielen Gocher Vereinen zusammen, wenn es um Sportförderung und Jugendarbeit geht. Viele unserer Mitarbeiter sind in Gocher Vereinen aktiv, und darüber hinaus nehmen sogar einige Kollegen hin und wieder als Stadtwerke-Team am Steintor- oder Silvesterlauf teil.

Durch unser vielfältiges Engagement in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft möchten wir unseren Beitrag zu einer guten Gemeinschaft leisten.

Außerdem engagieren wir uns aktiv im Gocher Werbering und pflegen einen kurzen Draht zu vielen Gocher Unternehmen und Geschäftsleuten. Wir arbeiten bewusst mit Unternehmen aus Goch und Umgebung zusammen. So halten wir nicht nur die Wertschöpfung in der Region, sondern stärken auch das Miteinander vor Ort.



Gocher Bräuche

Da sind wir dabei ...

Das Brauchtum, die Vereinslandschaft und der Karneval spielen in Goch eine zentrale Rolle im sozialen Leben der Menschen. Sie fördern Gemeinschaftsinn, stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und tragen zur kulturellen Identität bei. Durch die Teilnahme an Brauchtumsveranstaltungen und das Engagement in Vereinen pflegen die Menschen Traditionen und knüpfen soziale Bindungen.

Als Premiumpartner des RZK (Festkomitee Gocher Karneval e.V.) sowie durch unsere Unterstützung des jeweils amtierenden Prinzenpaares sind wir immer dabei.

Meryem Mogar: Miteinander – das ist ein gutes Stichwort, denn auch unsere beliebte miteinanderKarte ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich die Stadtwerke in der Gemeinschaft einbringen.

Petra Kellenaers: Genau. Mit unserer Kundenkarte, der miteinanderKarte, bieten wir unseren Kunden seit 10 Jahren die Möglichkeit, bei aktuell 27 Partnern beim Einkauf vor Ort Punkte zu sammeln und diese zum Bezahlen zu nutzen. Mit 8.800 beantragten Karten und der Beteiligung von circa der Hälfte aller Gocher Haushalte ist die miteinanderKarte zu einem wichtigen Instrument für lokales Einkaufen geworden.

Begleitet von vielen Aktionen und Vorteilsangeboten haben wir in den letzten Monaten die digitale miteinanderKarte eingeführt, die unseren Kunden einen noch bequemeren Zugang zu ihren Rabatten ermöglicht, ohne dass sie die Karte mit sich führen müssen.

Über einen QR-Code auf dem Smartphone wird das gemeinsame Punkten für Familien noch einfacher. Dafür haben wir auch bei unseren Partnern im Einzelhandel die entsprechende digitale Infrastruktur geschaffen.

Angemeldete Karteninhaber erhalten regelmäßig einen Newsletter mit attraktiven Angeboten, Bonuspunkten oder spannenden Aktionen, wie dem „Tresorknacken“, bei dem Kunden Extrapunkte und somit bares Geld gewinnen können.



Torsten Traber
Netzservice Strom SWG

Elvira Look
Materialwirtschaft und Personal SWG

Norbert Hübeker
Netzservice Strom SWG



Meryem Mogar: *Mit der miteinanderKarte stecken wir im Smartphone oder Portemonnaie vieler Gocher. Der Kontakt zu unseren Kunden ist auch besonders wichtig, wenn es um Themen wie die Energie- und Wärmewende geht, denn dadurch wird sich in den nächsten Jahren einiges verändern, oder?*

Jana Kalina: Genau, um die Energie- und Wärmewende zu schaffen, brauchen wir innovative und neue Lösungen, um Energie vor Ort zu erzeugen und gleichzeitig effizient zum Heizen zu nutzen. Durch Investitionen in Erneuerbare Energien wie großflächige PV-Anlagen und Windräder wird sich unser Stadtbild in den nächsten Jahren verändern. Auf dem Weg zur Erreichung der Klimaziele werden Erzeugungsanlagen mehr und mehr auch in und um Goch dazugehören und allein schon optisch die Stadt prägen. Auch für die Bürger wird sich etwas ändern, denn sie werden vielleicht selbst durch die Entscheidung für eine eigene PV-Anlage auf dem Dach zu Stromerzeugern oder interessieren sich für eine alternative Heizmethode. Bei dieser Entscheidung wollen wir Berater und Begleiter sein. Wir stehen unseren Kunden mit unserem Fachwissen zur Seite und unterstützen sie durch unsere Hauswerke-Produktwelt bei ihrem Projekt.

Darüber hinaus legen wir bei all unseren Überlegungen Wert darauf, die Gocher mitzunehmen. Ob durch transparente Publikationen, Workshops oder Informationsveranstaltungen – wir möchten mit den Gocher Bürgern im Gespräch bleiben und den Weg zu mehr Nachhaltigkeit gemeinsam gehen. Denn nur gemeinsam können wir die Energiewende schaffen.

Larissa Fischer
Personal und Organisation SWG
Unternehmensgruppe

Benedikt Schmitz
Vertrieb SWG und dualer Student



Jana Kalina
Unternehmensentwicklung und Beteiligungen
SWG Unternehmensgruppe

Thomas Voß
Netzservice Gas und Wasser SWG

Jakob Wollschläger
Netzservice Gas und Wasser SWG



Meryem Mogar: Auch junge Leute interessieren sich schon für die Energiewende. Bieten wir auch außerschulische Informations- oder Bildungsangebote für junge Menschen an, um diese frühzeitig zu informieren und zu begeistern?

Kimberly Fylla: Ja, in unserem Workshop „Gemeinsam gestalten wir die Zukunft – sei dabei!“ haben wir vor kurzem für Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren erlebbar gemacht, dass die Energiewende im Kopf beginnt.

Die Teilnehmer setzten sich intensiv mit den Themen „Klimaschutz“ und „Nachhaltigkeit“ auseinander. Unser Ziel war es, das Bewusstsein der jungen Leute zu schärfen, sie zu informieren und ihre Handlungskompetenzen zu stärken. Wir planen, in Zukunft weitere zielgerichtete Projekte und Veranstaltungen anzubieten, um besonders auch mit jungen Leuten im Gespräch zu bleiben.



/38

dynamisch und voller Ideen

(v. l. n r. im Uhrzeigersinn) **Jochen Strötges** Controlling SWG,
Jürgen Görtz Netzservice Gas und Wasser SWG, **Daniel Schulte** Netzservice Strom SWG

Meryem Mogar: Diese Zielgruppe ist auch wichtig, wenn es um zukünftige Fachkräfte geht. Was tun die Stadtwerke Goch denn, um den Nachwuchs schon in der Schule zu erreichen?

Kristina Derks: Wir arbeiten eng mit den Gocher Schulen zusammen und bieten die Möglichkeit für Praktika in verschiedenen technischen und kaufmännischen Unternehmensbereichen an, um den Nachwuchs frühzeitig für unsere Unternehmensgruppe zu begeistern. Außerdem nutzen immer wieder Studenten die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeiten mit konkretem Praxisbezug bei uns zu schreiben und so schon im Rahmen ihres Studiums Einblicke in den Arbeitsalltag zu erhalten. Für Hochschulabsolventen bieten wir gezielte Einstiegspositionen in technischen und kaufmännischen Bereichen an. Das ermöglicht Absolventen einen Karrierestart bei den Stadtwerken Goch und eine kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung.

Wir bieten attraktive Ausbildungsmöglichkeiten und Kombinationen im Rahmen dualer Studiengänge an, immer kombiniert mit der praktischen Ausbildung in den verschiedenen Abteilungen unseres Unternehmens. Um diese Möglichkeiten bekannt zu machen, nutzen wir Kanäle wie Social Media, zeigen aber auch auf lokalen Ausbildungsbörsen Präsenz.

Darüber hinaus kooperieren wir mit lokalen Bildungseinrichtungen, um junge Menschen schon früh für die Energiewende und den Klimaschutz zu sensibilisieren. Ein konkretes Beispiel ist die langjährige Partnerschaft mit dem Collegium Augustinianum Gaesdonck, bei der die Stadtwerke nicht nur die Energieversorgung des Campus sichern, sondern auch gemeinsam Projekte wie die energetische Neuversorgung des Campus planen, um diesen vollständig autark mit Energie zu versorgen.



Dirk Uffermann
Material- und Gebäudewirtschaft SWG

Sascha Podlich
Netzservice Gas und Wasser SWG



Meryem Mogar: Mit Blick auf die Altersentwicklung in der Gesellschaft spielt die Entwicklung von Nachwuchskräften eine große Rolle. Welche Strategien verfolgen wir, um Fachkräfte zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden?

Kristina Derks: Die Stadtwerke Goch sind ein attraktiver Arbeitgeber in der Region, der gezielt qualifizierte Fachkräfte anzieht und langfristig bindet, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen, ein wertschätzendes Miteinander und eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Vielfalt ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern eine zentrale Stärke. Unsere offene Unternehmenskultur respektiert und fördert die Vielfalt unserer Belegschaft, was uns innovativer und widerstandsfähiger macht.

Als wachsendes Unternehmen setzen wir bewusst auch auf branchenfremde, aber hochmotivierte Talente, die neue Perspektiven und frische Ideen einbringen. Dies bereichert unser Team und eröffnet uns innovative Lösungsansätze.

Wir investieren kontinuierlich in das Know-how unserer Mitarbeiter und bieten gezielte Weiterbildungsprogramme an, um ihre Fähigkeiten zu stärken und ihre berufliche Entwicklung zu fördern.

wähle einen Job, **den du liebst**

//41

Kirsten Thüs
Personal und Organisation SWG



(v. l. n r.) **Isis Renkens** Haus am See- GochNess, **Christina Thiele** Leitung Haus am See – GochNess, **Justin Grummes**, **Andrea Tümmers-Arns**, **Nele van Stephaudt** Haus am See – GochNess

Bei uns stehen die Menschen im Mittelpunkt. Unsere Mitarbeiter sind keine anonymen Nummern, sondern Individuen mit Träumen, Ambitionen und Sorgen. Wir hören ihnen zu, nehmen ihre Anliegen ernst und ermutigen sie, ihre Meinung zu äußern. In enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat gestalten wir so eine Zukunft, in der sich alle einbringen können und sich wertgeschätzt fühlen.

Zusätzlich bieten wir attraktive Sozialleistungen, eine ausgewogene Work-Life-Balance und ein Arbeitsumfeld, das Engagement und Eigeninitiative belohnt. Zudem fördern wir konsequent den Teamgeist durch gemeinsame betriebliche Veranstaltungen sowie durch einen Zuschuss zur Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio.

Meryem Mogar: Nicht nur intern leben wir Toleranz und Vielfalt – auch nach außen zeigen wir ganz bewusst unsere Haltung. Wie zum Beispiel?

Nils Neumann: Genau, Toleranz und Vielfalt sind Werte, die unser Team auszeichnen. Neue Mitarbeiter werden schnell integriert und fühlen sich als Teil der Gemeinschaft wertgeschätzt – unabhängig von Hintergrund oder Herkunft. Und auch in unserer Außendarstellung spielen diese Kernthemen eine Rolle.

Mit unserem LGBTQ-Bus oder bunten Regenbogenfahnen bekennen wir offen Farbe im Stadtbild für Menschen mit vielfältigen sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten.

Durch unser soziales Engagement tragen wir dazu bei, die soziale Gerechtigkeit in unserer Stadt zu fördern und allen Menschen die gleichen Chancen zu bieten.

Insgesamt verstehen wir unsere Position in der Stadtgesellschaft als eine Verpflichtung, einen positiven Beitrag zum Wohl unserer Stadt und ihrer Bewohner zu leisten. Wir sind fest davon überzeugt, dass eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft nur durch gemeinsame Anstrengungen und ein starkes soziales Miteinander erreicht werden kann.

Meryem Mogar: Danke für das interessante Gespräch.



David Janßen
Netzservice Gas und Wasser SWG



die Teile des Ganzen

stadtwerke
GOCH

stadtwerke
GOCH
Energie

stadtwerke
GOCH
Netze

Hinter unseren Unternehmen
stehen Menschen, die für eine
gemeinsame Sache brennen.
Mit Freude daran, zuverlässig
zu versorgen, immer die
passende Lösung für den
Kunden zu finden oder einfach
ein angenehmer Ansprech-
partner zu sein.

stadtwerke
GOCH
Bäder



stadtwerke
GOCH
Unternehmensgruppe

PBG
Projektgesellschaft
Biomassefeuerung mbH

VVG
Vermögensverwaltungs-
gesellschaft der Stadt
Goch mbH

EVK
Energieversorgung
Kranenburg



wir arbeiten an guten Aussichten

/46

Thorsten Pook
Netzservice Strom SWG

In diesem Kapitel kommen zu Wort:

Christian Peters Energierecht und -wirtschaft SWG

Jannik Belack Wärmetechnik SWG

Peter Berends Netzservice Strom SWG

Carsten Coenen Netzservice Strom SWG

Frank Augustin Projektleiter Nachhaltigkeit und Digitalisierung SWG

Ulrike Schabrucker Controlling, Regulierung- und Netzmanagement, Beschaffung SWG

Florian Kösters: In diesem Kapitel wollen wir einen Blick auf die nächsten Jahre werfen. Viele Zukunftsthemen haben wir bereits mit verschiedenen Kollegen besprochen. Eine große Aufgabe, vor der wir als Energieversorger stehen, ist die Wärmewende. Damit im Zusammenhang steht die Verpflichtung jeder Kommune, künftig eine kommunale Wärmeplanung aufzustellen. Was genau versteht man darunter, und welche Rolle spielen die Stadtwerke dabei in Goch?

unsere Zukunft unsere Überzeugung

Christian Peters: Mit dem bundeseinheitlichen Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze, das Ende 2023 vom Bundestag verabschiedet wurde, wurden die Länder erstmalig verpflichtet, einen flächendeckenden kommunalen Wärmeplan zu erstellen. Mit der Um-

setzung des Gesetzes in Landesrecht für NRW wird zum Ende des Jahres 2024 gerechnet.

Die kommunale Wärmeplanung gilt dabei als Grundlage für die Planung und Steuerung der Wärmewende auf kommunaler Ebene. Ziel ist es, die Herausforderungen einer flächendeckenden, klimaneutralen Wärmeversorgung strategisch anzugehen. Zu Beginn des Prozesses steht eine umfassende Bestandsaufnahme der aktuellen Wärmeversorgung, auf deren Basis dann Potenziale für Energieeinsparungen oder den Einsatz alternativer Wärmeversorgungskonzepte auf Basis Erneuerbarer Energien ermittelt werden sollen. Ziel ist zunächst die Erstellung verschiedener Szenarien für die künftige klimaneutrale Versorgung mit Wärme – immer mit Blick auf die lokalen Gegebenheiten und Möglichkeiten.



Als lokales Stadtwerk beschäftigen wir uns seit jeher mit Themen der Energie- und Wärmeversorgung und sind deshalb der wesentliche Partner der Stadt Goch auf diesem Themengebiet. Wir halten zahlreiche für die Wärmeplanung erforderliche Daten im Hause vor und kennen die Versorgungsnetze und Wärmepotenziale in unserer Stadt. Darüber hinaus arbeiten wir aktiv an Wärmelösungen der Zukunft und beschäftigen uns mit Themen wie Geothermie oder dem Einsatz von Großwärmepumpen zur Quartiersversorgung.

Auch eine künftige Wärmeversorgung mit Hilfe von Tiefengeothermie prüfen wir aktuell. Im Rahmen von landesweiten seismischen Messungen wurde auch der Niederrhein vor einigen Monaten mit Blick auf mögliche Erdwärmevorkommen untersucht, mit dem Ergebnis, dass die Region um Goch Wärmevorkommen in bis zu 3.000 Metern Tiefe mit gutem Potenzial aufweist. Auf Basis dieser Daten prüfen wir die konkreten Möglichkeiten in und um Goch aktuell gemeinsam mit Partnern und planen, weitere Erkenntnisse aus einer fachtechnischen Machbarkeitsstudie zu gewinnen. Es ist unser Ziel, die Wärmeplanung Hand in Hand mit der Stadt Goch und den zahlreichen Stakeholdern durchzuführen und die Wärmewende in Goch von Anfang an aktiv mitzugestalten.

Florian Kösters: *Die Wärmepumpe ist nicht nur als Lösung für Quartiere denkbar, sondern wird auch bei vielen Hauseigentümern immer beliebter.*

Jannik Belack: Genau, die Wärmepumpe ist in aller Munde und wurde 2023 sogar zeitweise als Wort des Jahres gehandelt. Viele haben erst im letzten Jahr von ihr erfahren. Dabei handelt es sich um eine innovative und effiziente Technologie, die Umgebungswärme zum Beispiel aus der Luft oder dem Boden nutzt, um Gebäude zu heizen und mit Warmwasser zu versorgen. Im Prinzip funktioniert sie wie ein umgekehrter Kühlschrank. Allerdings hängt der wirtschaftliche Betrieb einer Wärmepumpe stark von der jeweiligen Gebäudehülle und ab.

Insbesondere bei Bestandsgebäuden die älter als 20 Jahre alt sind, kann die erzeugte Wärme nur effektiv genutzt werden, wenn entsprechende Sanierungsmaßnahmen vorgenommen wurden bzw. werden, da sonst zu viel Energie verloren gehen würde.



Thomas Koenen

Material- und Gebäudewirtschaft SWG

Heike van de Meer

Kundenservice SWG

Jürgen Willemsen

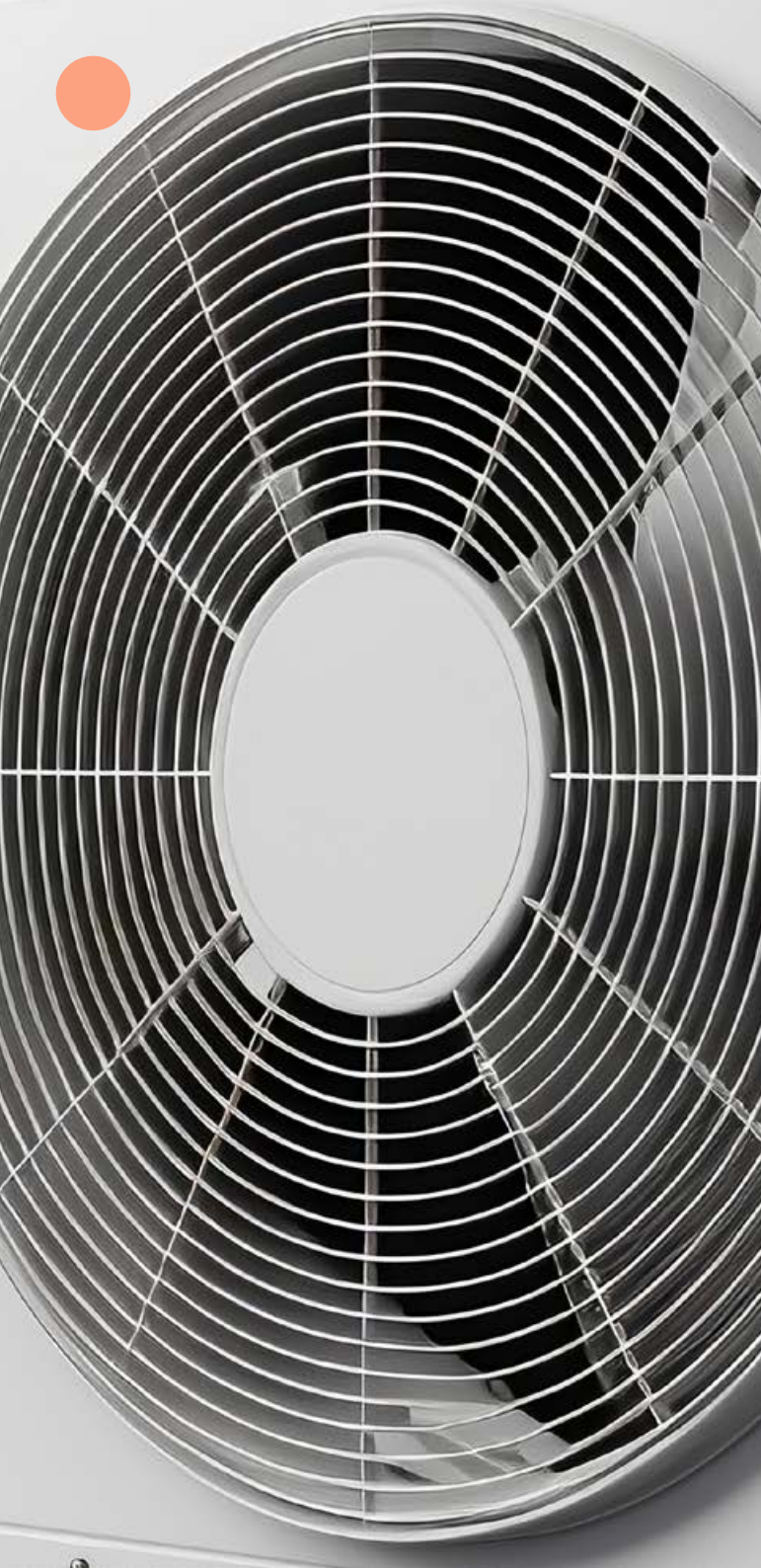
Netzservice Gas und Wasser SWG

Tanja Poell

Netzmanagement und
Marktkommunikation SWG

Stefan Billion

Netzplanung SWG



Deshalb erfordert der Einsatz einer Wärmepumpe auch häufig eine Investition in die Gebäudesanierung, wie zum Beispiel neue Fenster, eine verbesserte Isolierung der Gebäudehülle oder des Daches. Es ist daher entscheidend im Vorfeld zu prüfen, ob die Wärmepumpe für das jeweilige Gebäude geeignet ist und die finanziellen Mittel dafür vorhanden sind. Hier können auch staatliche oder regionale Förderungen hinzugezogen werden, um finanzielle Abhilfe schaffen. Die Kosten können hoch sein und müssen mit den Sanierungskosten zusammen kalkuliert werden. Daher sollten technische und wirtschaftliche Aspekte bei der Entscheidung berücksichtigt werden. Hierbei unterstützen wir unsere Kunden im Rahmen unserer Hauswerke-Produktwelt.

Florian Kösters: Durch den Einsatz von Wärmepumpen wird ein Teil des Energiebedarfs auf das Stromnetz verlagert. Auch Wallboxen, PV-Anlagen und Speicher verändern künftig die Funktion unserer Stromnetze. Wie gehen wir als Stadtwerke damit um?

Peter Berends: Der zunehmende Ausbau von Wärmepumpen und Ladeinfrastruktur stellt das Stromnetz vor Herausforderungen. Dazu werden immer mehr Hauseigentümer durch eigene PV-Anlagen von reinen Verbrauchern auch zu Energieerzeugern und optimieren ihren Strombezug durch Speicherlösungen - wir sprechen hier von sogenannten Prosumern.

die Zukunft ist **smart**

Smart Metering, Smart Home und alternative Energiequellen sollen die Energieversorgung für Privathaushalte optimieren. Intelligente Zähler ermöglichen Echtzeitüberwachung, während Smart-Home-Technologien Geräte vernetzen und fernsteuern. Energiegewinnung über Solarenergie und Wärmepumpen bieten saubere Alternativen im Sinne des Klimaschutzes. Umsetzbar wird das Ganze durch praktikable und natürlich bezahlbare Lösungen.

Wir arbeiten mit verschiedenen Projekten daran, unseren Kunden attraktive Lösungen an die Hand zu geben. Zur sinnvollen und wirtschaftlichen Nutzung dieser Technologien und Methoden der grünen Energiegewinnung im eigenen Haus.





wir nutzen **alle**
Werkzeuge für die
beste **Versorgung**

Aber auch die vielen dezentralen Erzeugungsanlagen insbesondere Windkraft-Anlagen aber auch Photovoltaik-Anlagen in unterschiedlichsten Dimensionierungen stellen das Stromnetz an sich, aber auch die Überwachung und Messung vor enorme Herausforderungen und können zu einer künftigen Überlastung der Infrastruktur führen. All diese Themen wurden beim ursprünglichen Bau unserer Stromnetze nicht berücksichtigt, da der Weg vom Kraftwerk bis zum Hauseigentümer wie eine Einbahnstraße über Jahrzehnte funktioniert hat uns sich jetzt bildlich gesprochen in eine mehrspurige Autobahn in zwei Richtungen entwickeln muss. Wir arbeiten daran,

zunächst die Netzgegebenheiten zu analysieren und anschließend mit Hilfe geeigneter Tools mögliche Kapazitäten zu eruieren um notwendige Ausbauszenarien zu modellieren.



Gut zu wissen

Neues vom Speicher

Ein großes Problem der Energiewende ist das Timing zwischen Energieproduktion und Verbrauch. Solarstrom wird tagsüber produziert, aber abends, wenn es dunkel wird, brauchen wir den Strom am meisten. Hier kommen Energiespeicher ins Spiel, doch die gängigen Batterien sind nicht unbedingt umweltfreundlich.

Die Stadtwerke Goch haben gemeinsam mit Partnern aus Deutschland und den Niederlanden ein spannendes Projekt gestartet. Das Ziel: langlebige und innovative Energiespeicher zu entwickeln. Noch in der Forschungsphase sollen diese Batterien mit einem Kern aus Salz nicht nur umweltfreundlich, sondern auch sicher sein, da sie nicht brennbar sind.

Um die Netzinfrastruktur zu stärken, führen wir eigene Messungen durch und planen die Ausstattung der Netze und Ortsnetzstationen mit modernster Fernmesstechnologie, um Schwachstellen zu identifizieren. Dies ermöglicht uns gezielte Investitionsentscheidungen und die intelligente Steuerung der Netze. Auch für das Stromnetz im Gocher Umland sowie in Kranenburg ergreifen wir gemeinsam mit der Westnetz GmbH Maßnahmen, um die Digitalisierung voranzutreiben und das Netz zukunftsfähig auszurüsten.



Florian Kösters: Bei der Steuerung der Netze können auch zentrale Stromspeicher eine Rolle spielen. Arbeiten wir auch hier an Lösungen?

Carsten Coenen: Ein wesentliches Problem der Energiewende ist, dass die Energie aus Wind und Sonne nicht immer dann erzeugt erzeugt wird, wenn sie auch für den Verbrauch benötigt wird. Ob an sonnigen, windreichen Sommertagen oder an dunklen, windstillen Winterabenden – es entstehen regelmäßig große Lücken zwischen erzeugter Energie und tatsächlichem Verbrauch. In solchen Fällen kommen aktuell sogenannte Grundlastkraftwerke zum Einsatz, die wetterunabhängig den Strombedarf decken. Um künftig mehr Unabhängigkeit von solchen konventionellen Kraftwerken erreichen zu können, spielt die Entwicklung intelligenter Speicherlösungen eine bedeutende Rolle, um die erzeugte grüne Energie so lange zu speichern, bis sie gebraucht wird.

Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern in der ERNI GmbH an entsprechenden Konzepten für unsere Erzeugungsanlagen. Da aktuelle Batterielösungen nicht unbedingt immer nachhaltig sind, engagieren wir uns im Rahmen eines Interreg-Projektes auch grenzüberschreitend mit Partnern aus den Niederlanden. Ziel ist es, eine langlebige Batterie zu entwickeln, die auf Salzbasis funktioniert und dadurch auch umweltfreundlich ist. Bei all unseren Überlegungen haben wir stets die Wirtschaftlichkeit der eingesetzten Technologie im Blick, denn bei aller Innovation muss die Energiewende auch für unsere Kunden bezahlbar bleiben.



Ted Amsbeck

Wasserlandschaft SWG Bäder

Joris Hartmans

Badleitung SWG Bäder

Jakob Wiegers

Wasserlandschaft SWG Bäder

Jana van Brakel

Kosmetikerin SWG Bäder

Florian Kösters: *Ein Instrument, mit dem unsere Kunden ihren Stromverbrauch künftig steuern sollen, sind dynamische Tarife, die Energieversorger ab dem nächsten Jahr anbieten müssen. Wie gehen wir mit dem Thema um?*

Frank Augustin: Anders als bei üblichen Stromversorgungsverträgen, bei denen ein statischer Preis zwischen Kunden und Energieversorger für einen bestimmten Zeitraum vereinbart wird, setzt ein dynamischer Tarif darauf, die Strompreisentwicklungen an der Börse an den Kunden weiterzugeben. Ein dynamischer Stromtarif kann für Haushalte sinnvoll sein, die flexibel in ihrem Energieverbrauch sind und die Möglichkeit haben, diesen an die Strompreisentwicklung anzupassen. Auf der anderen Seite birgt er aber auch das große Risiko, Strom zu sehr hochpreisigen Phasen zu beziehen, was unerwartet hohe Stromkosten zur Folge haben kann.

Um unsere Kunden künftig in die Lage zu versetzen, ihren Stromverbrauch flexibel steuern zu können, prüfen wir alle möglichen Themen rund um die Digitalisierung der eigenen vier Wände und bewerten sie sorgfältig. Wir schauen uns Zukunftslösungen wie das „Home Energy Management System“ (HEMS) an. Dabei handelt es sich um eine Technologie, die den Energieverbrauch in Haushalten optimiert, indem sie Energiequellen wie PV-Anlagen, Batteriespeicher und elektrische Geräte intelligent steuert und überwacht. Mit solchen app-basierten Lösungen können unsere Kunden künftig ihren Energieverbrauch aktiv von überall aus steuern.

So lange sich solche Technologien aber noch nicht flächendeckend durchgesetzt haben, legen wir unseren Kunden unsere sicheren Strom- und Erdgasprodukte mit langfristigen Preisgarantien ans Herz. Damit sichern sie sich wirksam gegen plötzliche Preiserhöhungen durch Marktschwankungen ab und können sich auf die verlässliche Versorgung durch ihre Stadtwerke verlassen.

Florian Kösters: *Ein großes Thema ist auch die Digitalisierung. Ob bei dynamischen Tarifen, den angesprochenen HEMS-Lösungen oder dem digitalen Zwilling zur Steuerung der Wärmewende – die Stadtwerke setzen auf verschiedene digitale Tools, um die erforderlichen Prozesse zu steuern. Welchen Handlungsbedarf seht ihr noch für die Digitalisierung?*

Frank Augustin: Neben den angesprochenen Themen setzen wir auch besonders in der Kommunikation mit unseren Kunden auf digitale Möglichkeiten. Bereits seit vielen Jahren bieten wir über unser Kundenportal die Möglichkeit, Abschläge online zu ändern oder Zählerstände bequem von der Couch aus zu erfassen. Auch in der persönlichen Kundenbetreuung bieten wir digitale Möglichkeiten – ob per E-Mail oder Videoberatung.





Nicolas Verfürth

Netzmanagement und Marktkommunikation SWG

Jochen Martens

Kundenservice SWG

Marcel Teßmann

Netzservice Gas und Wasser SWG

Stefan Linsen

Netzservice Strom SWG

Um die Kundenfreundlichkeit noch weiter zu steigern, entwickeln wir eine App, in der wir alle Informationen rund um die Stadtwerke-Gruppe bündeln wollen. So können unsere Kunden sowohl ihren Stromtarif bequem vom Smartphone aus ändern als auch ein Ticket für das Freizeitbad GochNess buchen oder andere Informationen aus der Stadtwerke-Goch-Welt abrufen. Unsere beliebte Kundenkarte, die miteinander-Karte, ist seit dem diesem Jahr ebenfalls digital. So können unsere Kunden ihre Rabatte jederzeit und überall per Handy nutzen, ohne eine physische Karte mit sich zu tragen.

Auch unsere internen Prozesse steuern wir mithilfe verschiedener Tools und Technologien weitestgehend digital. Ob in der Buchhaltung, im Zählerwesen oder im technischen Kundenservice – in allen Bereichen arbeiten wir stetig daran, die Digitalisierung unserer Prozesse noch weiter voranzutreiben und zu optimieren.

Die Sicherheit unserer IT-Infrastruktur und der Schutz von Daten haben dabei für uns höchste Priorität. Daher investieren wir kontinuierlich in digitale Maßnahmen zur Sicherung unserer Systeme und zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Moderne Sicherheitslösungen helfen uns dabei, die Integrität und Vertraulichkeit unserer Daten zu gewährleisten und möglichen Cyberbedrohungen effektiv entgegenzuwirken.



Florian Kösters: Ob Digitalisierung, Wärmewende oder der Ausbau Erneuerbarer Energien – all diese Themen kosten Geld. Wie sollen all diese Investitionen bezahlt werden?

Ulrike Schabrucker: In der Tat. Die Aufgaben, vor denen wir stehen, erfordern erhebliche finanzielle Mittel. In der Branche ist die Rede davon, dass Energieversorger zur Umsetzung der Energie- und Wärmewende mehr als das Doppelte ihres aktuellen Bilanzvolumens in den nächsten Jahren investieren müssen. Durch den Ausbau der Stromnetze, die Investition in Erneuerbare Energien und die erstmalige Implementierung von Infrastruktur zur Nah- oder Fernwärmeversorgung kommen schnell große Finanzierungssummen zusammen, die es zu stemmen gilt.

Dazu stehen wir in engem Austausch mit unserem Gesellschafter, der Stadt Goch, sowie mit unseren Hausbanken, um gemeinsam zukunftsfähige Finanzierungskonzepte zu entwickeln. Darüber hinaus informieren wir uns stetig über staatliche Förderungen und denken über alternative, bislang noch nicht genutzte Finanzierungsmöglichkeiten nach. Dabei stehen die Wirtschaftlichkeit unseres Handelns und letztlich die Bezahlbarkeit unserer Leistungen für unsere Kunden immer im Vordergrund, denn eins ist klar: Die Energiewende schaffen wir nur gemeinsam in Goch.

Florian Kösters: Vielen Dank für die intensiven Einblicke und spannenden Informationen.







Aufsichtsrat mit Vision.

Mitglieder des Aufsichtsrates der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

Aufsichtsrat

Dr. Klaus Völling 1	Vorsitzender Architekt
Udo Wennekers 6	Stellvertretender Vorsitzender Lehrer
Michael Baumann* 7	Technischer Angestellter
Hermann-Josef Brendieck 2	Heilerzieher
Marc Groesdonk 13	Bankkaufmann
Ulrich Knickrehm 8	Bürgermeister
Segmus Kocak 5	Kfz-Service-Techniker
Kathrin Krystof 3	Lehrerin
Klaus-Dieter Nikutowski 9	Key Account Manager
Tanja Poell* 4	Industriekauffrau
Andreas Sprenger 14	Maschinenbauingenieur
Klemens Spronk 15	Finanzbeamter
Jürgen Stoffelen 11	Dipl.-Ingenieur
Jürgen Vennmanns 12	Sparkassenbetriebswirt
Jörg Weißenborn 10	Zahntechnikermeister
Sven Wessels 16	Elektrotechnikermeister

* Arbeitnehmervertreter

Meryem Mogar: Herr Dr. Völling, Sie sind Vorsitzender des Aufsichtsrats der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH. Die Energiebranche befindet sich aktuell in einem intensiven Wandel. Aus diesem Grund haben Sie Mitte des Jahres in einer Klausurtagung gemeinsam mit der Geschäftsführung die strategische Ausrichtung der Stadtwerke-Gruppe beraten. Was waren die wesentlichen Themen?

Dr. Völling: Genau, im letzten Jahr haben wir uns mit der Geschäftsführung und einigen Mitarbeitern der Stadtwerke im Rahmen einer Klausurtagung mit den wesentlichen Zukunftsthemen für die Unternehmensgruppe beschäftigt. Wesentliche Themen waren dabei die Herausforderungen der Energie- und Wärmewende. Wir haben die Rolle der Stadtwerke in den einzelnen Handlungsfeldern analysiert und gemeinsam Perspektiven für die Zukunft erarbeitet. In vielen Handlungsfeldern sind unsere Stadtwerke schon seit Jahren aktiv und arbeiten an zukunftsfähigen Lösungen. Als Ergebnis unserer Diskussionen haben wir eine strategische Ausrichtung für die nächsten Jahre erarbeitet.

Meryem Mogar: Die Ergebnisse des Workshops wurden im Anschluss von der Geschäftsführung in einem Strategiepapier zusammengefasst und durch den Aufsichtsrat als Ausrichtung für die Zukunft beschlossen. Welche strategische Kernaussage wurde dabei erarbeitet?

Dr. Völling: Im Mittelpunkt unserer strategischen Ausrichtung stehen unsere Unternehmenswerte. Als lokaler Energieversorger ist es unser Ziel, in all unserem Tun „enkelfähig“ zu sein – also auf wirtschaftlicher Grundlage wertorientiert zu handeln und eine zukunftsfähige Umwelt für nachfolgende Generationen zu gestalten. Wir sehen die Stadtwerke als attraktiven Arbeitgeber, Innovationstreiber und verlässlichen Partner, der die Lebensqualität der Menschen in vielen Bereichen steigert. Ob Wärmewende, Digitalisierung oder Ausbau Erneuerbarer Energien – mit dieser Grundausrichtung gehen wir gemeinsam die aktuellen großen Themen an.



Meryem Mogar: Das Themenfeld der Erneuerbaren Energien verfolgen wir seit einiger Zeit gemeinsam mit den Stadtwerken Kleve und Emmerich in einer gemeinsamen Gesellschaft. Wie beurteilen Sie die Gründung der ERNI GmbH als Perspektivmodell?

Dr. Völling: Die Kooperation mit den Stadtwerken aus Goch und Kleve im Rahmen der Gründung der ERNI – Erneuerbare Niederrhein GmbH bietet eine einzigartige Chance, die Effizienz und Leistungsfähigkeit unserer Stadtwerke in einem größeren Kontext einzubringen. Durch den Austausch von Know-how, Ressourcen und Erfahrungen können wir Synergien schaffen, die es uns ermöglichen, unsere Dienstleistungen zu verbessern und unsere Position in der Region noch weiter zu stärken. Der Aufsichtsrat sieht in dieser Zusammenarbeit eine Chance, neue Geschäftsfelder zu erschließen und unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen.

ERNI ist deshalb ein wichtiger und richtiger Schritt in die Zukunft. Die Kooperation ermöglicht es uns, unsere Kräfte zu bündeln und gemeinsam innovative Lösungen für die Herausforderungen der Energiewende zu entwickeln. Wir sind überzeugt, dass diese Zusammenarbeit uns dabei helfen wird, unsere Ziele für den Ausbau Erneuerbarer Energien schneller und effektiver zu erreichen und einen Mehrwert für unsere Kunden und die Gesellschaft insgesamt zu schaffen.

Meryem Mogar: Ein weiteres aktuelles Kernthema der Energiewirtschaft ist die Wärmewende. Wie sehen Sie die Rolle der Stadtwerke in diesem Handlungsfeld?

Dr. Völling: Die bevorstehende Wärmewende ist ein zentrales Thema, das nicht nur die Zukunft unserer Stadtwerke, sondern auch die gesamte Energiebranche prägen wird. Unsere Stadtwerke sind seit jeher für die Versorgung der Gocher mit Energie, Wasser und Wärme zuständig – deshalb sind sie **der** bedeutende Partner für die Wärmewende in Goch.

Auf der einen Seite gilt es, in den nächsten Jahren den Ausstieg aus der Gasversorgung Schritt für Schritt mit Augenmaß vorzubereiten. Dabei ist es wichtig, dass unsere Stadtwerke die Kunden auf dem Weg in eine neue Wärmeversorgung begleiten – sei es durch kompetente Unterstützung bei der Entscheidung für eine Wärmepumpenlösung im Rahmen unseres Hauswerke-Angebots oder durch Investitionen in neue Wärmenetze. Die Stadtwerke prüfen aktuell verschiedene Konzepte, wie die Gewinnung von Wärme durch Geothermie, den Einsatz von Großwärmepumpen für die Nahwärmeversorgung von Quartieren oder die Versorgung mit Dampf aus Biomasse. Im Aufsichtsrat werden die Möglichkeiten laufend gemeinsam analysiert und diskutiert.

Bei allen Überlegungen steht immer die Wirtschaftlichkeit der künftigen Wärmelösungen im Mittelpunkt – denn die Versorgung mit Wärme muss auch künftig bezahlbar sein, und zwar nicht nur für unsere Stadtwerke, sondern besonders auch für unsere Kunden.



Meryem Mogar: Vielen Dank, Herr Dr. Völling, für diese Einblicke in die strategischen Themen. Wie bewerten Sie das Ergebnis der Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe für das vergangene Geschäftsjahr?

Dr. Völling: Wir freuen uns, dass die Stadtwerke-Gruppe trotz der teils schwierigen äußeren Umstände durch die Energiekrise und die sich ständig verändernden regulatorischen und rechtlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2023 wiederholt ihr Planergebnis übertreffen und einen bemerkenswerten Jahresüberschuss erzielen konnte. Im Freizeitbad GochNess stiegen die Besucherzahlen nach der Corona-Pandemie wieder an, und die Stadtwerke Goch setzten erfolgreich die Preisbremse um, zeigten sich als Kümmerer für Kunden in der Krise und stellten sich dem verstärkten Wettbewerb, der schneller zurückkam als gedacht.

Wir möchten der Geschäftsführung, allen Mitarbeitern der Stadtwerke-Gruppe und dem Betriebsrat unseren ausdrücklichen Dank für die engagierte Arbeit aussprechen. Ein so gutes Ergebnis erreicht man nur im Team. Auch 2023 sind unsere Mitarbeiter noch enger zusammengewachsen und haben gezeigt, was sie gemeinsam leisten können.



Klaus Völling

Dr. Klaus Völling
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Stadtwerke
Goch Unternehmensgruppe GmbH.

Zahlen und Fakten 2023

Leistungen auf einen Blick

		2019	2020	2021	2022	2023
Umsatzerlöse						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	43.157	41.731	43.737	47.700	59.745
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	1.962	1.939	2.146	1.894	1.842
Stadtwerke Goch GmbH	T€	36.381	36.771	38.620	41.504	52.709
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	2.740	966	1.013	2.253	2.808
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	2.074	2.055	1.958	2.049	2.386
Jahresergebnis						
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	2.865	2.272	2.119	2.646	2.505
Stadtwerke Goch GmbH	T€	6.328	5.924	5.418	5.449	5.066
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	-2.399	-2.191	-2.259	-2.468	-1.877
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	158	181	93	175	222
Anlagevermögen						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	104.148	106.147	106.535	108.950	112.396
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	32.397	32.387	31.277	30.362	30.250
Stadtwerke Goch GmbH	T€	54.731	57.341	59.218	63.510	66.766
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	11.876	11.775	11.871	11.382	11.877
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	5.144	4.644	4.169	3.696	3.503
Investitionen in Sachanlagen						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	6.630	5.668	5.260	4.160	5.963
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	10	2	26	2	0
Stadtwerke Goch GmbH	T€	4.641	4.948	4.328	3.834	4.282
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	1.794	592	810	228	1.258
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	185	126	96	96	423
Eigenkapital						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	37.525	39.797	41.916	42.186	43.503
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	18.383	20.655	22.774	23.044	24.361
Stadtwerke Goch GmbH	T€	17.927	17.927	17.927	17.927	17.927
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	550	550	550	550	550
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	665	665	665	665	665

		2019	2020	2021	2022	2023
Bilanzsumme						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	T€	122.735	126.773	132.599	140.368	138.641
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	T€	42.079	43.486	46.910	45.070	45.487
Stadtwerke Goch GmbH	T€	63.155	66.012	68.991	79.185	76.239
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	T€	12.163	12.359	12.384	12.259	13.137
Stadtwerke Goch Energie GmbH	T€	5.338	4.916	4.314	3.854	3.778
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt inklusive Auszubildende)						
Stadtwerke-Goch-Gruppe	Anzahl	113	110	112	112	125
Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH	Anzahl	12	11	10	10	11
Stadtwerke Goch GmbH	Anzahl	59	60	63	63	68
Stadtwerke Goch Bäder GmbH	Anzahl	42	39	39	39	46
Stadtwerke Goch Energie GmbH	Anzahl	0	0	0	0	0
Personalaufwand	T€	7.503	6.635	6.634	7.124	8.108
Absatz Stadtwerke Goch GmbH						
Strom	MWh	68.460	68.510	76.600	76.262	70.118
Gas	MWh	208.236	190.211	209.531	183.043	160.375
Wasser	Tm³	2.392	2.339	2.292	2.336	2.366
Besucher Stadtwerke Goch Bäder GmbH						
GochNess insgesamt	Anzahl	313.363	121.339	78.773	182.215	227.260
Saunalandschaft	Anzahl	53.979	12.889	7.964	28.591	38.636
Wasserlandschaft	Anzahl	178.503	71.511	47.937	99.199	126.250
Naturfreibad	Anzahl	23.171	12.482	3.089	7.889	9.225
Schulen und Vereine	Anzahl	57.710	24.457	19.783	46.536	53.149

Weitere Unternehmenskennzahlen (gerundete Werte):

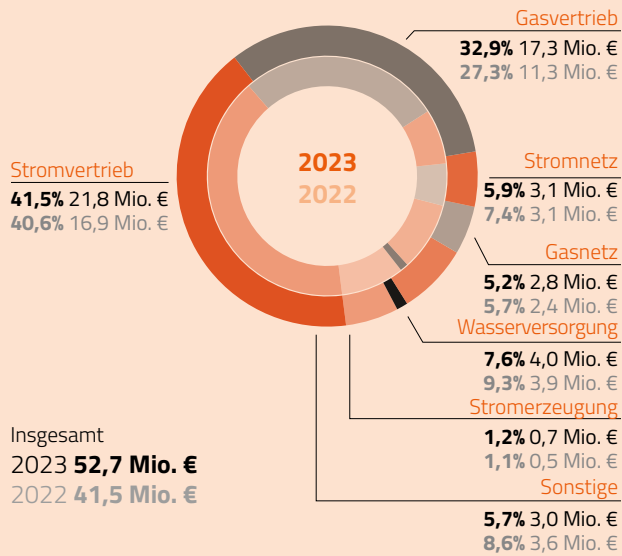
- SWG Unternehmensgruppe**
Umsatz: 1.842.000 € | Jahresergebnis: 2.505.000 €
- SWG**
Umsatz: 52.709.000 € | Jahresergebnis: 5.066.000 €*
- SWG Bäder**
Umsatz: 2.808.000 € | Jahresergebnis: -1.877.000 €**
- SWG Energie**
Umsatz: 2.386.000 € | Jahresergebnis: 222.000 €

- Gesamte Unternehmensgruppe**
Umsatz: 59.745.000 €
Investitionen in Sachanlagen: 5.688.000 €
Auftragsvergabe lokal/regional: 4.280.000 €

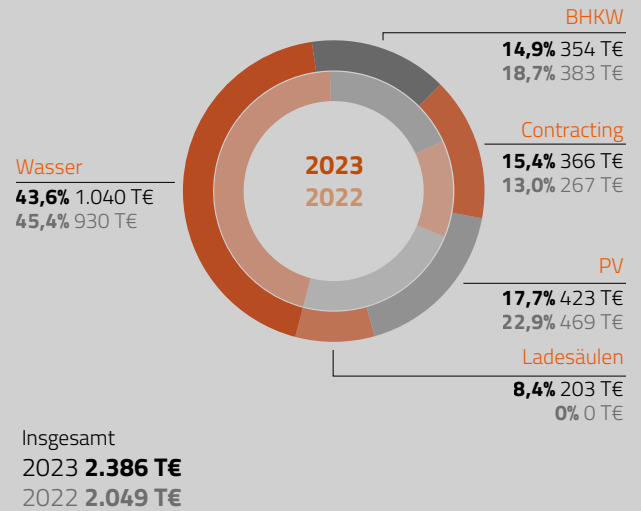
* Der Gewinn wurde aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages an die SWG Unternehmensgruppe abgeführt.

** Der Verlust wurde von der SWG Unternehmensgruppe ausgeglichen.
Sämtliche Zahlenangaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022.

Umsatzerlöse SWG

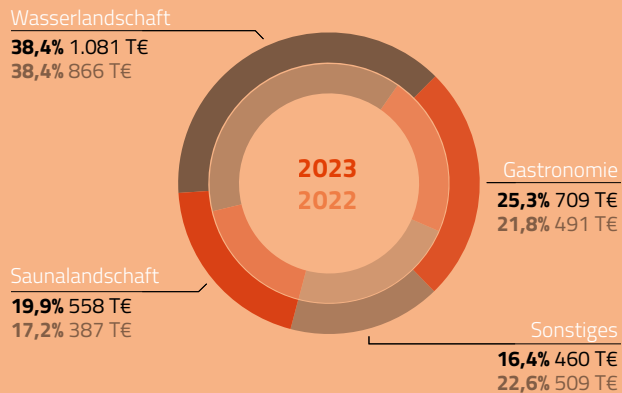


Umsatzerlöse SWG Energie

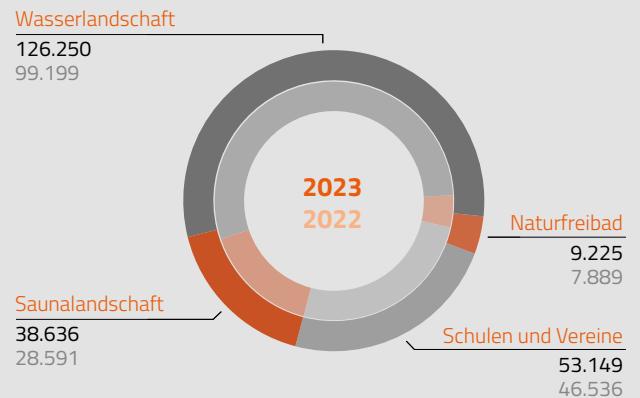


unsere Welt in Zahlen

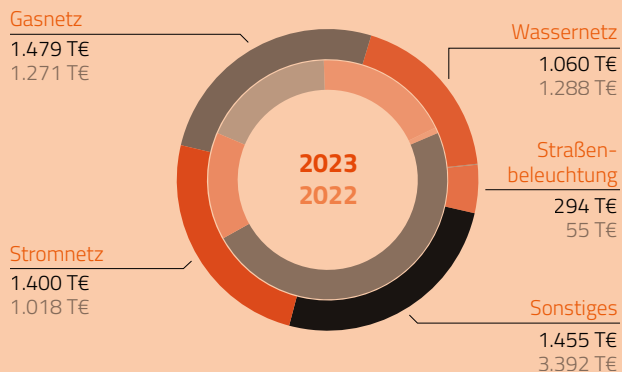
Umsatzerlöse SWG Bäder



Besucherentwicklung im Bäderbetrieb



Investitionen SWG



Insgesamt
2023 **5.688 T€**
2022 **7.024 T€**

Verkaufte Strom- und Gasmengen (MWh)

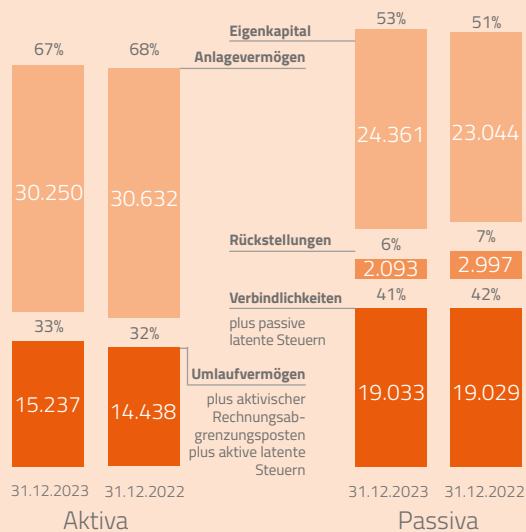
Strom



Erdgas

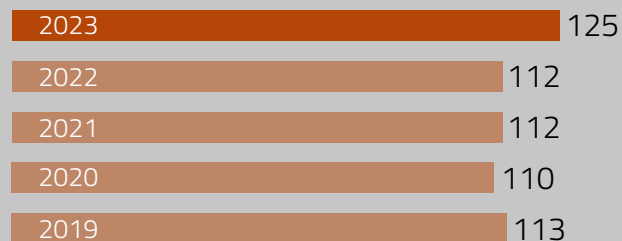


Bilanzstruktur SWG Unternehmensgruppe (T€)



Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

gesamte Stadtwerke-Goch-Gruppe;
Jahresdurchschnitt



31.12.2023

31.12.2022

€

€

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten
- Geleistete Anzahlungen

403.901,00

354.099,00

403.901,00

354.099,00

II. Sachanlagen

- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten
- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten
- Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen
- Verteilungsanlagen
- Straßenbeleuchtungsanlagen
- Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 3, 4 oder 5 gehören
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Anlagen im Bau

17.231,00

22.826,00

17.231,00

22.826,00

III. Finanzanlagen

- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Ausleihungen an verbundene Unternehmen
- Beteiligungen
- Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
- Sonstige Ausleihungen

19.100.505,73

19.100.505,73

6.055.000,00

6.370.000,00

2.831.012,51

2.831.012,51

1.842.058,70

1.953.235,18

29.828.576,94

30.254.753,42

30.249.708,94

30.631.678,42

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
- Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen
- Waren
- Geleistete Anzahlungen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
- Sonstige Vermögensgegenstände

13.899.573,10

3.750,00

173.985,88

12.664.180,44

429.815,60

138.614,41

14.503.374,58

12.809.595,35

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

359.650,61

1.601.831,00

14.863.025,19

14.411.426,35

C. Rechnungsabgrenzungsposten

37.361,98

26.978,45

D. Aktive latente Steuern

336.973,26

Summe Aktiva

45.487.069,37

45.070.083,22



Stadtwerke Goch GmbH

Stadtwerke Goch Bäder GmbH

Stadtwerke Goch Energie GmbH

31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
€	€	€	€	€	€
247.788,00	241.046,00	13.098,00	26.440,00	95.920,00	106.380,00
		3.032,64	3.032,64	71.646,50	57.469,00
247.788,00	241.046,00	16.130,64	29.472,64	167.566,50	163.849,00
2.410.110,00	2.511.190,00	7.397.141,00	7.676.256,00	211.378,00	260.159,00
310.882,00	310.962,00				
703.373,00	741.341,00			2.692.122,00	3.123.205,00
42.236.956,00	39.296.516,00				
2.622.532,00	2.502.096,00				
43.220,00	445.411,00	2.078.280,00	2.173.135,00	124.261,00	62.511,00
1.197.931,76	1.241.223,76	1.289.814,64	1.198.251,00	66.942,00	64.338,00
65.512,94	121.882,11	1.095.357,13	305.233,07	240.574,31	22.034,41
49.590.517,70	47.170.621,87	11.860.592,77	11.352.875,07	3.335.277,31	3.532.247,41
5.104.792,73	5.104.792,73				
11.718.253,59	10.962.753,59				
17.637,48	17.637,48				
12.515,14	12.774,66				
16.853.198,94	16.097.958,46				
66.766.343,64	63.509.626,33	11.876.723,41	11.382.347,71	3.502.843,81	3.696.096,41
625.456,27	658.978,66	6.665,70	400,00		
12.336,31	317,07				
		61.176,84	47.333,87		
	6.660,00				
637.792,58	665.955,73	67.842,54	47.733,87		
4.973.164,32	6.106.116,78	23.421,57	19.587,83	9.964,16	13.451,57
875.204,64	992.818,88			113.448,50	47.500,14
234.550,93	311.959,06				
635.402,58	718.040,20	57.015,68	43.213,61	50.016,49	31.102,88
6.718.322,47	8.128.934,92	80.437,25	62.801,44	173.429,15	92.054,59
1.698.166,20	6.395.766,08	1.107.880,03	761.992,53	86.876,30	48.877,04
9.054.281,25	15.190.656,73	1.256.159,82	872.527,84	260.305,45	140.931,63
418.841,41	484.879,54	4.086,22	3.920,80	15.038,00	16.886,94
76.239.466,30	79.185.162,60	13.136.969,45	12.258.796,35	3.778.187,26	3.853.914,98

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklagen	8.738.676,15	8.738.676,15
III. Gewinnrücklagen		
IV. Verlustvortrag	13.090.868,08	11.633.011,00
V. Jahresüberschuss	2.505.382,31	2.645.858,27
	24.360.926,54	23.043.545,42

B. Empfangene Ertragszuschüsse

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.785.955,00	1.853.260,00
2. Steuerrückstellungen	145.863,13	885.005,68
3. Sonstige Rückstellungen	160.835,79	259.074,92
	2.092.653,92	2.997.340,60

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.572.344,38	4.920.802,90
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.148,95	12.883,83
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	59.627,80	15.833,05
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.683.317,56	13.955.456,24
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
7. Sonstige Verbindlichkeiten	688.050,22	41.689,18
	19.033.488,91	18.946.665,20

E. Passive latente Steuern

82.532,00

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Summe Passiva	45.487.069,37	45.070.083,22
----------------------	----------------------	----------------------



Stadtwerke Goch GmbH

Stadtwerke Goch Bäder GmbH

Stadtwerke Goch Energie GmbH

31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
€	€	€	€	€	€
6.827.000,00	6.827.000,00	52.000,00	52.000,00	26.000,00	26.000,00
10.844.658,30	10.844.658,30	646.516,18	646.516,18	638.944,08	638.944,08
255.645,94	255.645,94	-148.126,80	-148.126,80		
17.927.304,24	17.927.304,24	550.389,38	550.389,38	664.944,08	664.944,08
5.288.214,00	5.226.569,00				
459.986,00	470.555,00				
6.943.323,91	6.213.514,13	248.075,74	213.060,34	468.295,01	540.045,01
7.403.309,91	6.684.069,13	248.075,74	213.060,34	468.295,01	540.045,01
29.460.830,94	31.817.473,15		128.872,21		98.414,02
		13.000,00	26.000,00		
1.579.802,88	2.008.568,02	249.374,60	145.272,47	324.562,94	72.891,21
13.302.252,07	13.404.912,45	11.821.438,21	11.006.317,14	2.213.273,90	2.425.742,01
11.116,98	10.808,64				
935.881,13	1.759.425,82	33.051,99	23.034,28	84.091,33	47.628,65
45.289.884,00	49.001.188,08	12.116.864,80	11.329.496,10	2.621.928,17	2.644.675,89
330.754,15	346.032,15	221.639,53	165.850,53	23.020,00	4.250,00
76.239.466,30	79.185.162,60	13.136.969,45	12.258.796,35	3.778.187,26	3.853.914,98

Bilanzen zum 31. Dezember 2023

Stadtwerke Goch Unternehmensgruppe GmbH

31.12.2023 31.12.2022

€

€

1. Umsatzerlöse	1.841.974,27	1.894.107,62
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	119.634,10	85.825,00
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	81.206,95	79.305,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	81.206,95	79.305,90
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	846.752,73	807.004,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	321.069,18	308.399,88
davon für Altersversorgung	(184.940,96)	(181.328,33)
	1.167.821,91	1.115.404,07
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	64.053,84	57.305,78
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	457.047,22	460.697,47
9. Erträge aus Beteiligungen	232.339,58	227.056,53
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	5.065.700,78	5.448.872,60
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	215.190,02	239.149,21
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.877.016,20	2.467.676,62
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	548.878,91	549.958,42
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	773.411,41	518.790,43
davon latente Steuern		(-300.618,00)
16. Ergebnis nach Steuern	2.505.402,31	2.645.872,27
17. Sonstige Steuern	20,00	14,00
18. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		
19. Erträge aus Verlustübernahme		
20. Jahresüberschuss	2.505.382,31	2.645.858,27



Stadtwerke Goch GmbH

Stadtwerke Goch Bäder GmbH

Stadtwerke Goch Energie GmbH

31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
€	€	€	€		€
52.708.926,53	41.504.191,59	2.807.854,18	2.253.102,56	2.385.959,75	2.049.196,37
12.019,24	317,07				
1.151.819,78	1.353.750,27				
417.298,29	477.754,04	1.010.407,13	4.822,13	45.416,05	2.212,42
30.884.916,57	19.875.891,86	1.358.551,30	971.501,90	718.405,07	442.340,30
8.598.374,01	8.383.219,22	884.143,93	843.274,69	366.533,83	337.143,11
39.483.290,58	28.259.111,08	2.242.695,23	1.814.776,59	1.084.938,90	779.483,41
3.819.691,58	3.445.489,03	1.524.909,00	1.182.806,30		
1.167.564,28	1.028.211,09	428.206,83	351.607,16		
(449.953,84)	(343.938,60)	(101.277,19)	(84.611,65)		
4.987.255,86	4.473.700,12	1.953.115,83	1.534.413,46		
1.807.509,52	2.031.026,42	765.025,04	744.760,30	563.406,55	577.399,23
3.112.813,10	3.080.534,61	536.187,95	457.121,85	523.242,00	469.930,13
498.740,31	444.836,58				
250.322,14	168.017,73		722,50		
7.000,00	179.000,00				
479.137,92	376.620,37	157.920,83	134.918,98	36.247,97	48.792,32
5.162.119,31	5.548.874,68	-1.836.683,57	-2.427.343,99	223.540,38	175.803,70
96.418,53	100.002,08	40.332,63	40.332,63	1.622,17	998,83
5.065.700,78	5.448.872,60	1.877.016,20	2.467.676,62	221.918,21	174.804,87
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



Stadtwerker in Produktion

wir sind
einfach**mehr**deins

wir verbreiten
positive Energie

wir sorgen für
gute Gesellschaft

wir arbeiten an
guten Aussichten

Stadtwerke Goch
Unternehmensgruppe GmbH
Klever Straße 26-28
47574 Goch

Tel. 0 28 23 / 93 10 - 0
Fax 0 28 23 / 93 19 - 139
info@stadtwerke-goch.de
www.stadtwerke-goch.de

stadtwerke
GOCH
einfach**mehr**deins